
HYPO-BANK
BURGENLAND
Aktiengesellschaft

Eisenstadt

Offenlegung gemäß CRR
(Art. 431-455)
für das Geschäftsjahr 2019

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Abkürzungsverzeichnis | 3 |
| Einleitung | 4 |
| Art. 435 (1) Risikomanagementziele und Politik | 5 |
| Risikomanagement und Organisationsstruktur | 6 |
| Risikomanagement spezieller Risikoarten | 7 |
| Kreditrisiko | 7 |
| Marktrisiko | 7 |
| Liquiditätsrisiko | 8 |
| Operationelles Risiko | 9 |
| Beteiligungs- und Immobilienrisiko | 9 |
| Makroökonomisches Risiko | 10 |
| Sonstige Risiken..... | 10 |
| Nicht-finanzielle Risiken..... | 10 |
| Art. 435 (2) Unternehmensführung..... | 11 |
| Art. 436 Anwendungsbereichsbezogene Informationen | 13 |
| Art. 437 Eigenmittelstruktur | 17 |
| Art. 438 Eigenmittelanforderungen | 24 |
| Art. 439 Gegenparteiausfallsrisiko | 25 |
| Art. 440 Kapitalpuffer..... | 26 |
| Art. 441 Systemrelevanz | 26 |
| Art. 442 Kreditrisikoanpassungen | 26 |
| Art. 443 Unbelastete Vermögenswerte..... | 30 |
| Art. 444 Inanspruchnahme von ECAI | 32 |
| Art. 445 Marktrisiko | 32 |
| Art. 446 Operationelles Risiko..... | 32 |
| Art. 447 Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen | 32 |
| Art. 448 Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen..... | 33 |
| Art. 449 Risiko aus Verbriefungspositionen..... | 33 |
| Art. 450 Vergütungspolitik | 34 |
| Art. 451 Verschuldung..... | 37 |
| Art. 452 Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken | 39 |
| Art. 453 Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken..... | 39 |
| Art. 454 Verwendung fortgeschrittener Messansätze für operationelle Risiken | 40 |
| Art. 455 Verwendung interner Modelle für das Marktrisiko | 40 |
| Offenlegung von notleidenden und gestundeten Risikopositionen | 41 |
| Anhang I – Hauptmerkmale und Bedingungen der Kapitalinstrumente | 44 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-----------------|--|
| Abs. | Absatz |
| AG | Aktiengesellschaft |
| APK | Aktiv-Passiv-Komitee |
| AR | Aufsichtsrat |
| Art. | Artikel |
| Bank Burgenland | HYPO-BANK BURGENLAND AG |
| BIP | Bruttoinlandsprodukt |
| BWG | Bankwesengesetz |
| CRR | Capital Requirements Regulation |
| EBA | European Banking Authority |
| EU | Europäische Union |
| ff | folgend |
| iSd | im Sinne des |
| iVm | in Verbindung mit |
| KI-Gruppe | Kreditinstitutsgruppe |
| KI-RMV | Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung |
| KMA | Kapitalmarktausschuss |
| MIO | Million |
| NR | Nummer |
| PZV | Pensions-Zukunfts-Vorsorge |
| TEUR | Tausend Euro |
| UGB | Unternehmensgesetzbuch |
| VaR | Value at Risk |
| Z | Ziffer |

Einleitung

Die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft, Eisenstadt (Bank Burgenland), ist das Spitzeninstitut der Bank Burgenland Kreditinstitutsgruppe (KI-Gruppe) und für die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen auf Ebene der KI-Gruppe verantwortlich.

Die Bank Burgenland erstellt ihren Konzernabschluss zum 31.12.2019 nach österreichischem Recht (Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) und Unternehmensgesetzbuches (UGB)). Im Vorjahr 2018 wurde dabei erstmals von dem Wahlrecht für nicht kapitalmarktorientierte Mutterunternehmen Gebrauch gemacht, den Konzernabschluss auf Basis UGB oder International Accounting Standards/International Financial Reporting Standards (IAS/IFRS) zu erstellen.

Die Offenlegung für das Jahr 2019 erfolgt gemäß Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation „CRR“). Gemäß Art. 13 (2) CRR erfolgt die Offenlegung durch die Bank Burgenland als übergeordnetes Kreditinstitut für die konsolidierte Kreditinstitutsgruppe.

Unter Berücksichtigung der einschlägigen Merkmale der Geschäftstätigkeit der KI-Gruppe gemäß Art. 433 CRR erfolgt die Offenlegung einmal jährlich. Medium der Offenlegung ist gemäß Art. 434 CRR die Homepage der Bank Burgenland <http://www.bank-bgld.at>.

Ziel der Offenlegung ist, den Marktteilnehmern qualitative sowie quantitative Informationen über die Eigenmittel, die eingegangenen Risiken und das Risikomanagementverfahren zur Verfügung zu stellen.

Die Zahlenangaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR), sofern in der jeweiligen Position nicht ausdrücklich etwas Abweichendes festgehalten ist. Bei der Summierung von gerundeten Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Art. 435 (1) Risikomanagementziele und Politik

Art. 435 (1) lit. a bis f CRR

Die gezielte Übernahme bzw. Transformation von Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil im Bankgeschäft. Ein qualitativ angemessenes Risikomanagement wird daher in der KI-Gruppe als wesentlicher Erfolgsfaktor für die nachhaltig erforderliche Entwicklung des Unternehmens gesehen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat des übergeordneten Kreditinstituts Bank Burgenland bestätigt, dass die Risikomanagementsysteme und -verfahren insbesondere in Bezug auf das Risikoprofil und die Risikostrategie der KI-Gruppe angemessen und wirksam sind. Die im Einsatz befindlichen Risikomesssysteme entsprechen den gängigen Standards und richten sich im Rahmen der Proportionalität am Risikogehalt der Positionen aus. Die Verfahren sind geeignet, die Risikotragfähigkeit im Going-Concern-Ansatz nachhaltig sicherzustellen.

Zielsetzung des bankinternen Risikomanagements ist es, auf Basis der aufsichtsrechtlichen Vorgaben sicherzustellen, dass entsprechend dem individuellen Risikoprofil genügend "internes Kapital" zur Abdeckung der Risiken vorliegt. Hierzu werden geeignete interne Verfahren und Systeme verwendet, welche die angemessene Eigenkapitalausstattung langfristig sicherstellen. Jedes wesentliche Risiko wird identifiziert, quantifiziert und aktiv überwacht. Weiters wird für jedes dieser Risiken das benötigte ökonomische Kapital berechnet oder dort, wo eine Berechnung nicht möglich ist, ein entsprechender Kapitalpuffer eingeplant. Der Vorstand des übergeordneten Kreditinstituts beschließt in der Gesamtrisikostrategie die Aufteilung des verfügbaren Risikodeckungspotentials auf die einzelnen Risikoarten und Organisationseinheiten.

Ziel der Risikotragfähigkeitsrechnung ist es, eine Übersicht zu geben, inwieweit sich die KI-Gruppe die Übernahme von Risiken leisten kann, d.h. Deckung des Gesamtrisikos gegeben ist. Um dies zu errechnen, wird das Risikopotential aus allen Geschäftsbereichen aggregiert und den zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmassen gegenübergestellt. Die Ermittlung der Deckungsmassen erfolgt auf Basis der Eigenmittel, wo neben den gesetzlichen Eigenmitteln auch stille Reserven sowie der erwartete Gewinn des laufenden Geschäftsjahres angesetzt werden. Zur Ermittlung der Risiken werden die wesentlichen Risiken quantifiziert, wobei je nach verfügbarem Instrumentarium und Marktdaten unterschiedliche Messmethoden zur Anwendung kommen. Für die Risikotragfähigkeitsrechnung wird in der ökonomischen Betrachtung ein Konfidenzniveau von 99,9 %, in der Going-Concern-Betrachtung von 95 % bei einer Haltedauer von einem Jahr verwendet.

Das ökonomische Kapital für das Kreditrisiko wird in Anlehnung an den IRB-Ansatz berechnet. Obligo, Besicherung und Bonität eines Schuldners sind hier die Hauptkriterien. Die Marktrisiken des Handelsbuchs und des Bankbuchs werden mittels Value-at-Risk-Methodik berechnet. Das sich aus dem Risiko von erhöhten Refinanzierungskosten ergebende Liquiditätsrisiko wird durch eine Erhöhung des Risikoaufschlages simuliert und in das Gesamtbankrisiko im Zuge der Risikotragfähigkeitsrechnung eingerechnet.

Das operationelle Risiko wird aufsichtsrechtlich gemäß dem Basisindikatoransatz gemessen. Die Bemessung des operationellen Risikos in der Säule II erfolgt auf Basis der Daten der internen OpRisk-Schadensfalldatenbank unter Berücksichtigung eines Puffers für Betrugsrisiken.

Die Risikomessung des Beteiligungsrisikos für wesentliche Beteiligungen erfolgt unter Berücksichtigung der Eigenmittel, der Beteiligungsansätze sowie der geschätzten Marktwerte der Beteiligungen. Die Quantifizierung des Immobilienrisikos geschieht durch ein Value at Risk Modell, bei welchem die gestressten Marktwerte der Immobilien den Buchwerten gegenübergestellt werden. Ein allfälliger negativer Differenzbetrag wird als Risikobetrag angesetzt. Für sonstige Risiken wird ein Eigenkapitalpuffer vorgesehen. Zur Ermittlung des Gesamtrisikos werden die einzelnen Risiken ohne Berücksichtigung von Korrelationseffekten aggregiert.

Die Risikotragfähigkeitsrechnung ist Grundlage zur Definition des Risikoappetits und ermöglicht den Aufbau eines konsistenten Limitsystems. Die so ermittelten Risikolimits werden zumindest quartalsmäßig überwacht und sichern die Deckung der eingegangenen Risiken. Die folgende Tabelle zeigt die Risikotragfähigkeitsrechnung zum 31.12.2019:

| in Mio. EUR | 31.12.2019 | in % |
|--|--------------|-------------|
| Kreditrisiko | 148,1 | 20% |
| Marktrisiken WP-Handelsbuch | 0,0 | 0% |
| Marktrisiken Bankbuch aus Kapitalgarantien | 30,6 | 4% |
| Marktrisiken Bankbuch (exkl. Kapitalgarantien) | 44,5 | 6% |
| Operationelles Risiko | 13,0 | 2% |
| Liquiditätsrisiko | 16,4 | 2% |
| Makroökonomisches Risiko | 17,8 | 2% |
| Beteiligungsrisiko | 4,7 | 1% |
| Immobilienrisiko | 0,3 | 0% |
| Sonstige Risiken | 16,9 | 2% |
| Gesamtbankrisiko | 292,3 | 42% |
| Risikodeckungsmassen | 694,7 | 100% |
| Risikopuffer | 435,8 | 63% |

Risikomanagement und Organisationsstruktur

Die Risikostrategie in der KI-Gruppe ist es, bankübliche Risiken in einem definierten Rahmen einzugehen und die sich daraus ergebenden Ertragspotentiale zu nutzen. Das Risikomanagement stellt dabei eine zentrale Einheit dar, welche neben den regulatorischen Rahmenbedingungen, basierend auf dem Bankwesengesetz sowie diversen Richtlinien und Leitfäden, ebenso Art, Umfang und Komplexität der für die Bank spezifischen Geschäfte und die daraus resultierenden Risiken für die Bank berücksichtigt. Die Risikostrategie der KI-Gruppe wird jährlich im Rahmen des Risk-Assessment evaluiert und vom Aufsichtsrat genehmigt.

In die Gesamtbetrachtung miteinbezogen werden die Bank Burgenland, die Bankhaus Schelhammer & Schattera AG inkl. Tochtergesellschaften, die Capital Bank inkl. Banktochtergesellschaften, die BB Leasing sowie die Sopron Bank als nachgelagertes Kreditinstitut im EU-Ausland. Das Risikomanagement wird auf Konzernebene durch das übergeordnete Kreditinstitut Bank Burgenland wahrgenommen. Die Vorgaben werden konsequent in den einzelnen Töchtern umgesetzt.

Die Risikosteuerung erfolgt im vierteljährlich stattfindenden Gesamtbankrisikoausschuss unter der Leitung des Gesamtvorstandes des übergeordneten Kreditinstitutes. Im Rahmen der Gesamtbanksteuerung nimmt der Gesamtbankrisikoausschuss folgende Aufgaben wahr:

- Entscheidungen über strukturelle und strategische Risikofragen
- Festlegung der unternehmensweiten Risikopolitik
- Allokation der Eigenmittel und Festlegung der Limite auf Gesamtbankebene
- Überwachung und Steuerung der Risikotragfähigkeit sowie der wesentlichen Einzelrisiken

Die Risiken in der KI-Gruppe werden durch ein System von Risikogrundsätzen, Risikomessverfahren, Limitstrukturen sowie Überwachungsverfahren kontrolliert und gesteuert. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, sind Risikodisposition, Risikobeurteilung und Risikoüberwachung organisatorisch getrennt. Die Risikomanagementfunktionen sind bei dem für das Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied zusammengefasst. Entsprechend den Grundsätzen der Proportionalität entspricht die Organisation des Risikomanagements qualitativ und quantitativ den bankinternen Erfordernissen.

Der Aufnahme neuer Geschäftsfelder oder Produkte geht grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Chancen und Risiken in Form eines standardisierten Produktgenehmigungsprozesses voraus. Neue Produkte müssen in der internen Risikomessung abbildbar sein.

Die Strategien, Verfahren und Vorgehensweisen zum Management von Risiken sind schriftlich in entsprechenden Handbüchern, die allen Mitarbeiter/-innen zugänglich sind, dokumentiert. Diese werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet.

Grundlage für die Richtigkeit und Plausibilität der dabei verwendeten Daten stellt das Interne Kontrollsystem dar. Laufende Prüfungen durch die Interne Revision runden den Risikomanagementprozess ab.

Risikomanagement spezieller Risikoarten

Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko wird die Gefahr eines teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bei Kreditgeschäften durch Bonitätsverschlechterung oder Insolvenz verstanden.

Die Grundlage jeder Kreditentscheidung bildet eine fundierte Analyse des Kreditengagements inklusive einer Bewertung aller relevanten Einflussfaktoren. Dabei werden Kreditengagements gegenüber einer Kreditnehmergruppe auf gruppenweit konsolidierter Basis zusammengefasst. Die im Kreditrisikohandbuch dokumentierten Grundsätze und Richtlinien stellen eine wesentliche Grundlage dar. Kreditentscheidungen werden im Vier-Augen-Prinzip getroffen. Für jeden Bereich liegen Regelungen vor, die rating- und volumensabhängige Pouvoirs für Markt und Marktfolge festlegen.

Bankintern basiert die Bonitätsprüfung auf nach Geschäftssegmenten differenzierten Ratingverfahren. Die internen Ratingsysteme weisen 20 Ratingstufen für nicht ausgefallene Kunden und eine Ratingstufe für ausgefallene Kunden auf. Nach der Erstkreditvergabe werden Kreditengagements in der Regel einmal jährlich überwacht. Bei einer wesentlichen Verschlechterung der Bonität sind kürzere Überwachungsfrequenzen bindend. Besonderes Augenmerk wird im Kreditrisikomanagement auf die Früherkennung und systematische Bearbeitung von Risikofällen gelegt.

Banken stellen unter anderen im Geld- und Derivathandel wichtige Geschäftspartner dar, an die großvolumige Ausleihungen mit teilweise sehr kurzer Laufzeit vergeben werden. Daher wird diese Kundengruppe mit eigenen Volumslimiten versehen, die einer täglichen Kontrolle unterzogen werden.

Im Bereich der Treasury Asset Allocation wird das Kreditrisiko operativ durch entsprechende Limite geregelt. Zur Vermeidung von Konzentrationsrisiken bestehen Volumslimite für bestimmte Assetklassen.

Die angeführten Treasury Asset Allocation-Kreditrisikolimiten werden sowohl auf Konzern - als auch auf Einzelebene definiert und werden täglich überwacht. Die Überwachung des Kreditrisikos aus dem Kundengeschäft erfolgt auf quartalsweiser Basis, wobei das Portfolio nach verschiedenen Strukturmerkmalen (Risikokategorien, Länder, Branchen, Währungen) dargestellt wird. Entsprechende Berichte werden im Gesamtbankrisikoausschuss präsentiert und diskutiert. Generell werden Limite zumindest einmal jährlich vom Aufsichtsrat genehmigt und über deren Auslastung berichtet.

Marktrisiko

Als wesentlichste Risikofaktoren im Bereich des Marktrisikos sind das Zinsänderungsrisiko, das Wechselkursrisiko, das Kursrisiko nicht fest verzinslicher Wertpapiere und durch Credit Spreads bedingte Kursrisiken bei verzinslichen Wertpapieren zu nennen. Das Management der Marktrisiken erfolgt im Konzern-Treasury, im Aktiv-Passiv-Komitee (APK), im Kapitalmarktausschuss (KMA) und durch das Risikomanagement, welches für die Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung der Marktrisiken im Handels- und Bankbuch verantwortlich ist.

Wesentliche bestehende Risiken werden sowohl entsprechend dem aufsichtsrechtlichen Erfordernis (z.B. Zinsänderungsrisiko) als auch durch alternative Messmethoden (VaR) gemessen.

Liquiditätsrisiko

Die KI-Gruppe hat im Zuge des Liquiditätsrisikomanagements neben der kurzfristigen Liquiditätssteuerung zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen ebenso die Steuerung bzw. die Absicherung der langfristigen Liquidität zu gewährleisten. Insbesondere ist dem Liquiditätsrisiko vor allem bei der Ausweitung bzw. Neugestaltung von Geschäftsbereichen besondere Beachtung zu schenken, da in diesen Fällen neuer Liquiditätsbedarf entstehen kann. Um somit den laufenden Liquiditätsbedarf sicherzustellen und etwaigen Liquiditätsengpässen vorzubeugen, werden in der KI-Gruppe verschiedene Maßnahmen zum Liquiditätsmanagement eingesetzt und es sind Limite zur Risikoüberwachung implementiert. Darüber hinausgehend sind in erster Linie alle gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf Liquidität zu beachten und umzusetzen.

Grundlagen für das Liquiditätsrisikomanagement bilden einerseits die Geschäfts- und Risikostrategie sowie andererseits die rechtlichen Bestimmungen gemäß §§ 39 Abs 2 und Abs 3b BWG und § 39 Abs 4 Z 7 BWG in Verbindung mit § 12 KI-RMV.

Unter Liquiditätsrisiko werden das Zahlungsunfähigkeitsrisiko und das Liquiditäts-Fristentransformationsrisiko zusammengefasst. Durch die Steuerung des Liquiditätsrisikos soll sichergestellt werden, dass die KI-Gruppe ihre Zahlungen jederzeit zeitgerecht erfüllen kann, ohne dabei unannehmbar hohe Kosten in Kauf nehmen zu müssen.

Zur Steuerung bzw. Minderung des Liquiditätsrisikos wird in der KI-Gruppe folgende Strategie verfolgt:

- Ausbau und Optimierung des Deckungsstocks sowie das Emittieren von Pfandbriefen.
- Veröffentlichung eines Deckungsstockrating für den hypothekarischen Deckungsstock, das von einer aufsichtsrechtlich anerkannten Ratingagentur auf Auftrag der Bank Burgenland erstellt wird.
- Generierung von Liquidität in allen Geschäftsbereichen der GRAWE Bankengruppe im Rahmen des Cash-Poolings
- Ausbau des Anlagegeschäfts in Form der Fokussierung auf Primärmittel und Retailemissionen
- Teilnahme an Tendern der EZB

Die Konzern-Treasury-Funktion samt Cash-Pooling für die gesamte Bankengruppe wird vom Bereich Konzern-Treasury wahrgenommen. Die Steuerung der kurzfristigen Liquidität erfolgt im Bereich Konzern-Treasury in der Gruppe Liquiditätssteuerung & Emissionen. Für den Fall unerwartet hoher kurzfristiger Liquiditätsabflüsse werden vom Bereich Konzern-Treasury ausreichend liquide Assets als Liquiditätspuffer gehalten.

Zur laufenden Überwachung der aktuellen Liquiditätssituation werden Berichte über die operative Liquidität als auch die strukturelle Liquidität und die langfristige Refinanzierung über eigene Emissionen erstellt und regelmäßig dem APK zur Verfügung gestellt.

Die Höhe der erforderlichen Liquiditätspuffer wird für ein Basisszenario und drei Stressszenarien (Namenskrise, Marktkrise, kombinierte Krise) berechnet. Für jedes Szenario wird der Liquiditätsbedarf bzw. -überschuss entsprechend den definierten Laufzeitbändern dem vorhandenen Liquiditätspuffer unter Berücksichtigung der Liquidationsdauer gegenüber gestellt. Die Absicherung der langfristigen Liquidität ist in der Geschäftsstrategie verankert und spiegelt sich in den mehrjährigen Planrechnungen wider.

Unten angeführte Tabelle zeigt die quantitativen Informationen über die LCR zum 31.12.2019

| Konsolidierungsumfang konsolidiert | Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) | | | | Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) | | | |
|--|--|--|--|--|--|------------|------------|------------|
| | | | | | Währung und Einheiten Mio EUR | | | |
| Quartal endet am | | | | | 31.03.2019 | 30.06.2019 | 30.09.2019 | 31.12.2019 |
| Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte | | | | | 3 | 3 | 3 | 3 |

| | | Bereinigter Gesamtwert | | | |
|----|------------------------------|------------------------|--------|--------|--------|
| 21 | Liquiditätspuffer | 601,94 | 561,19 | 436,09 | 522,85 |
| 22 | Gesamte Nettomittelabflüsse | 415,02 | 421,15 | 346,53 | 408,40 |
| 23 | Liquiditätsdeckungsquote (%) | 145,04 | 133,25 | 125,84 | 128,02 |

Operationelles Risiko

Das Management der operationellen Risiken fällt in der KI-Gruppe unter die Verantwortung des Risikomanagements. Die Aufgaben liegen in der Kategorisierung der Risiken, der Erstellung KI-gruppenweiter einheitlicher Richtlinien und der Verantwortung für die Inhalte der OpRisk-Datenbank, der Analyse der Verlustereignisse sowie der Erstellung von Berichten für Geschäftsleitung und diverse Gremien. Aufbauend auf den KI-gruppenweiten Standards werden Schadensfälle aus operationellen Risiken stets in einer Datenbank KI-gruppenweit gesammelt, um somit auf deren Basis Schwachstellen in den Systemen und Prozessen zu entdecken und in weiterer Folge entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Das operationelle Risiko wird in der KI-Gruppe analog zu den gesetzlichen Vorschriften als das „Risiko von unerwarteten Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen einschließlich des Rechtsrisikos eintreten“ definiert. So sollen z.B. Ausfälle in IT-Systemen, Sachschäden, Fehlverarbeitungen, Betrugsfälle, Natur- oder sonstige Katastrophen sowie Änderungen im externen Umfeld einer genaueren und vor allem konsolidierten Risikomessung und Risikosteuerung unterliegen. Unter dem operationellen Risiko werden zudem auch Cyber Risiken definiert. Der Begriff Cyberrisiko bezeichnet im Wesentlichen das Risiko, das beim Navigieren in einer digitalen und vernetzten Welt (dem Cyberraum) entsteht. Cyber-Risiken bestehen zum einen durch die Möglichkeit vorsätzlicher, zielgerichteter IT-gestützter Angriffe auf Daten und IT-Systeme. Diese Angriffe sind geeignet, die folgenden Konsequenzen hervorzurufen: Verletzung der Vertraulichkeit von Daten (z.B. Datenverluste, Ausspähen von Daten), Verletzung der Integrität des Systems oder der Daten (z.B. Datenverfälschungen, u.U. mittels Schadsoftware), schnell, in großer Menge, kostengünstig und weitreichend zu verbreiten (z.B. E-Mail-Kampagnen gegen Unternehmen, Boykottaufrufe über soziale Medien) sowie durch „Social Hacking“.

Zur Minderung des operationellen Risikos werden zudem interne Kontrollsysteme inkl. Überwachung durch die Interne Revision, klare und dokumentierte interne Richtlinien („Arbeitsanweisungen“), Funktionstrennung („Vier-Augen-Prinzip“), Zuordnung und Limitierung von Entscheidungskompetenzen sowie eine laufende Qualifikationssicherung und -erhöhung der Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung („Personalentwicklung“) eingesetzt. Diese in den Geschäftsprozessen integrierten internen Kontroll- und Steuerungsmaßnahmen sollen einen angemessenen und akzeptierten Risikolevel im Unternehmen sicherstellen.

Für die Eigenkapitalunterlegung des operationellen Risikos wird gem. CRR in der KI-Gruppe der Basisindikatoransatz angewendet.

Beteiligungs- und Immobilienrisiko

Das Beteiligungsrisiko stellt eine Sonderform des Kreditrisikos dar und umfasst das Risiko eines Abschreibungs- oder Abwertungsbedarfs auf den Buchwert von Beteiligungen. Es beschreibt die Gefahr, dass die eingegangenen Beteiligungen zu potenziellen Verlusten (aufgrund von Dividendenausfall, Teilwertabschreibungen, Veräußerungsverlusten oder Verminderung der stillen Reserven) aus bereitgestelltem Eigenkapital, aus Ergebnisabführungsverträgen (Verlustübernahmen) oder aus Haftungsrisiken (z. B. Patronatserklärungen) führen können. Im Konzern werden unter dem Begriff Beteiligungsrisiko nur Risiken aus so genannten kreditähnlichen Beteiligungen behandelt. Risiken aus Aktien, Investmentfondsanteilen und sonstigen Beteiligungswertpapieren hingegen werden unter den Marktrisiken ausgewiesen. Das Immobilienrisiko erwächst aus den Schwankungen der Marktpreise für Immobilien.

Die Beteiligungen des Konzerns werden in Form von regelmäßig stattfindenden Beirats- bzw. Aufsichtsratssitzungen laufend überwacht und gesteuert und können folgenden Portfolien zugeordnet werden.

- Operative Beteiligungen

Die operativen Beteiligungen des Konzerns decken auf regionaler bzw. produktpolitischer Ebene Spezialgebiete des Bankgeschäfts ab und stellen eine wesentliche Ergänzung zur Geschäftstätigkeit dar.

- Strategische Beteiligungen

Zu den strategischen Beteiligungen zählen sämtliche Beteiligungen, welche der Konzern über die Bank Burgenland als Mitglied des Verbandes der österreichischen Landes-Hypothekenbanken aufgrund gesetzlicher Vorschriften zu halten verpflichtet ist.

Darüber hinaus werden Beteiligungen gehalten, bei denen die Interessen der Gesellschafter über den Landes-Hypothekenverband vertreten werden. Darunter fallen auch Minderheitsbeteiligungen, die hauptsächlich aus Kooperationsüberlegungen von Seiten des Vertriebes bzw. des EDV-Bereiches gehalten werden.

- Immobilien- und Projektbeteiligungen

Dieses Beteiligungssegment dient der optimalen Abwicklung bzw. Verwertung von Immobilien, wie die der HLVV (Hypo Liegenschafts- Vermietungs- und Verwaltungsges.m.b.H.) eigenen Liegenschaften. Das Bankhaus Schelhammer & Schattera ist über eine Tochtergesellschaft direkt am Wiener Immobilienmarkt engagiert. Sowohl das Beteiligungsportfolio als auch das Immobilienportfolio des Bankhauses Schelhammer & Schattera sind historisch gewachsen und werden von einer eigenen Abteilung in enger Abstimmung mit den Konzernvorgaben gesteuert.

Makroökonomisches Risiko

Um im Falle von wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Verschlechterungen über ausreichende Risikodeckungsmassen zu verfügen, wird ein makroökonomisches Risiko berücksichtigt. Die Quantifizierung unterstellt einen BIP-Rückgang, der sich in einer Bonitätsverschlechterung der Kunden äußert.

Sonstige Risiken

Unter sonstige Risiken fallen insbesondere Geschäftsrisiken sowie strategische Risiken aber auch Reputationsrisiken. Diese Risiken werden in Form eines Kapitalpuffers in Abhängigkeit eines erwarteten Ergebnismrückgangs in der Risikotragfähigkeitsrechnung berücksichtigt.

Als Geschäftsrisiken werden die Gefahren eines Verlustes aus der negativen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes und der Geschäftsbeziehung der Bank angesehen. Geschäftsrisiken können vor allem aus einer deutlichen Verschlechterung der Marktbedingungen sowie Veränderungen in der Wettbewerbsposition oder dem Kundenverhalten hervorgerufen werden. In der Folge können sich nachhaltige Ergebnismrückgänge und damit eine Verringerung des Unternehmenswertes einstellen. Die Steuerung der Geschäftsrisiken liegt in der Verantwortung der Geschäftseinheiten.

Strategische Risiken bezeichnen die Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Bank. In der Folge kann es in Bezug auf die Erreichung der langfristigen Unternehmensziele zu unvorteilhaften Entwicklungen bis hin zu vollständigen Verfehlungen kommen. Die Verantwortung für die strategische Unternehmenssteuerung obliegt dem Gesamtvorstand der Bank Burgenland.

Nicht-finanzielle Risiken

In der GRAWE Bankengruppe werden Risiken im nichtfinanziellen Bereich sowie deren Auswirkungen berücksichtigt. Im Rahmen eines Risk-Assessments werden die Themengebiete Kunden und Produkte, Compliance, MitarbeiterInnen, Umwelt und gesellschaftliches Engagement analysiert.

Art. 435 (2) Unternehmensführung

Art. 435 (2) lit. a und b CRR

Folgende Aufstellungen zeigen für das übergeordnete Kreditinstitut der Kreditinstitutsgruppe, die Anzahl der von Mitgliedern des Vorstands bekleideten Leitungs- und Aufsichtsfunktionen sowie deren einschlägigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen.

| Christian JAUK, MBA, MAS | |
|---|--|
| Funktion in der Bank Burgenland | Vorstandsvorsitzender |
| Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art 435 (2) a CRR | |
| Aufsichtsfunktionen: | 5 |
| Leitungsfunktionen: | 6 |
| Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen gem. Art 435 (2) b CRR | |
| Ausbildung | MBA in Finance, University of Wales MAS post graduate der Donau Universität Krems |
| Erfahrung | Seit 2000 Vorstand der Capital Bank – GRAWE Gruppe AG (seit 2002 Vorsitzender) 2004 – 2013 Vorstandsvorsitzender der Brüll Kallmus Bank AG Seit 2008 Vorstandsvorsitzender der HYPO-BANK BURGENLAND AG 2013 - 2019 Aufsichtsratsvorsitzender der Brüll Kallmus Bank AG Seit 2015 Aufsichtsratsvorsitzender der Bankhaus Schelhammer & Schattera AG Seit 2019 Mitglied des Aufsichtsrates der bank99 AG (ehem. Brüll Kallmus Bank AG) Seit 2012 Gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für das Bankwesen |

| Gerhard NYUL | |
|---|--|
| Funktion in der Bank Burgenland | Vorstandsmitglied |
| Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art 435 (2) a CRR | |
| Aufsichtsfunktionen: | 5 (davon 2 innerhalb des Hypo Verbandes) |
| Leitungsfunktionen: | 2 |
| Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen gem. Art 435 (2) b CRR | |
| Ausbildung | Matura (Handelsakademie) Absolvierung des Ausbildungsprogrammes der damaligen Landeshypothekenbank Burgenland inkl. Bankprüfung |
| Erfahrung | Seit 2004 Vorstandsmitglied der Bank Burgenland AG Seit 2004 Aufsichtsrat ATHENA Burgenland Beteiligungen AG Seit 2006 Aufsichtsrat Sopron Bank Burgenland ZRt. Seit 2015 Aufsichtsrat Bankhaus Schelhammer & Schattera AG Seit 2010 Spartenobmann-Stv. Wirtschaftskammer Burgenland; Sparte „Bank und Versicherung“ |

| Mag. Andrea MALLER-WEISS | |
|---|---|
| Funktion in der Bank Burgenland | Vorstandsmitglied |
| Anzahl der bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen gem. Art 435 (2) a CRR | |
| Aufsichtsfunktionen: | 0 |
| Leitungsfunktionen: | 2 |
| Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen gem. Art 435 (2) b CRR | |
| Ausbildung | Studium der Betriebswirtschaftslehre (Mag.) |
| Erfahrung | Seit 2012 Vorstandsvorsitzende Sopron Bank Burgenland ZRt. Seit 2008 Vorstandsmitglied HYPO-BANK BURGENLAND AG 2002 – 2007 Prokuristin/Direktorin/stv. Vorstandsvorsitzende Hypo Alpe-Adria-Bank AG |

Art. 435 (2) lit. b CRR

Strategie für die Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans

Die Auswahl und die Beurteilung der tatsächlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung erfolgt in der Bank Burgenland auf Basis einer schriftlichen Fit & Proper Policy. Dabei werden Kriterien für die Beurteilung der Eignung, die erforderlichen Unterlagen und der Prozess für die Sicherstellung der Eignung sowie der anlassbezogenen Reevaluierung dokumentiert. Zuständig für die Auswahl und Beurteilung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Bank Burgenland ist der Aufsichtsrat als Kollektivorgan. Für vom Betriebsrat delegierte Mitglieder des Aufsichtsrates gelten die regulatorischen Sonderbestimmungen.

Art. 435 (2) lit. c CRR

Diversitätsstrategie für die Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans

Die Diversitätsstrategie der Bank Burgenland ist in der schriftlichen Fit & Proper Policy zugrunde gelegt. Dabei wird festgelegt, dass darauf zu achten ist, einen breit gefächerten Bestand an Fähigkeiten, Eigenschaften und Kompetenzen einzubinden, um eine Vielzahl an Ansichten und Erfahrungen zu erreichen und unabhängige Meinungsbildung sowie effiziente und ausgewogene Entscheidungsfindung in Geschäftsleitung und Aufsichtsrat zu erleichtern. Die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie des Aufsichtsrates werden im Rahmen der Besetzung in Bezug auf den Bildungshintergrund und beruflichen Hintergrund, Branchenwissen, Geschlecht und Alter beurteilt, um ein angemessenes Maß an Diversität sicherzustellen.

Da die Bank Burgenland kein Kreditinstitut von erheblicher Bedeutung gem §§ 29 iVm 5 Abs 4 BWG ist, ist ein quantitatives Ziel für die Vertretung des unterrepräsentierten Geschlechts im Leitungsorgan nicht festzulegen.

Art. 435 (2) lit. d CRR

Risikoausschuss

Da die Bank Burgenland kein Kreditinstitut von erheblicher Bedeutung gem §§ 39d iVm 5 Abs 4 BWG ist, ist kein Risikoausschuss eingerichtet.

Art. 435 (2) lit. e CRR

Informationsfluss an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos

In der KI-Gruppe der Bank Burgenland besteht eine umfassende Struktur an Sitzungen und standardisierten Reports, die einen ausreichenden Informationsfluss an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos sicherstellt. Die zum Teil institutsübergreifenden Sitzungen werden unter Teilnahme des Managements auf 1. und 2. Ebene abgehalten. Die Steuerung der Kreditinstitutsgruppe, auch hinsichtlich der Risikoaspekte, erfolgt daher in wesentlichen Bereichen unter direkter Teilnahme des Managements der 1. und 2. Ebene in der Bank Burgenland, der Capital Bank und des Bankhaus Schelhammer & Schattera sowie der Vorstandsvorsitzenden der Sopron Bank.

Das Risikomanagement folgt nicht einer einzelnen Aufgabe, sondern einem mehrstufigen Prozess. Die einzelnen Managementfunktionen und die daraus abzuleitenden Einzelaufgaben werden von unterschiedlichen Organisationseinheiten wahrgenommen. Besonderes Augenmerk wird auf die aufbau- und ablauforganisatorische Trennung von miteinander unvereinbaren Funktionen gelegt. Insbesondere wird Wert auf die Trennung der Risikosteuerung und der Risikoüberwachung gelegt.

Art. 436 Anwendungsbereichsbezogene Informationen

Art. 436 lit. a – d CRR

Anwendungsbereich

Die Bank Burgenland als übergeordnetes Kreditinstitut der KI-Gruppe gemäß Art. 11 iVm Art. 18 CRR, erstellt einen Konzernabschluss zum 31.12.2019 unter Einhaltung der Vorschriften des BWG und UGB.

Der Konsolidierungskreis für Rechnungslegungszwecke richtet sich nach den Regelungen des § 247 und § 249 UGB. Alle wesentlichen direkten und indirekten Tochterunternehmen, die unter der Beherrschung der Bank Burgenland stehen, werden im Konzernabschluss vollkonsolidiert. Nicht konsolidiert werden Tochterunternehmen, deren Einfluss nach Einzel- und Gesamtbetrachtung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis entspricht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen, die in der CRR und im österreichischen BWG definiert sind.

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Gegenüberstellung der einbezogenen bzw. nicht einbezogenen Unternehmen in den UGB-Konzernabschluss und in die aufsichtsrechtliche Kreditinstitutsgruppe.

| Gesellschaftsname, Ort | Anteil am Kapital durchgerechnet in % | Art des Instituts ² | Einbezug in den UGB- | Einbezug in die CRR- |
|--|--|-----------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | | | Konzernabschluss | KI-Gruppe |
| Dez. 19 | | | | |
| Kreditinstitute | | | | |
| CAPITAL BANK - GRAWE GRUPPE AG, Graz | 100,00% | KI | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| SOPRON BANK BURGENLAND ZRt, Sopron | 100,00% | KI | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| Bankhaus Schelhammer & Schattera Aktiengesellschaft, Wien | 99,93% | KI | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| bank99, Wien (vormals: Brüll Kallmus Bank AG, Graz) | 20,00% | KI | At-Equity Konsolidierung | At-Equity Konsolidierung |
| Finanzinstitute | | | | |
| Security Kapitalanlage AG, Graz | 100,00% | FI | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| BANK BURGENLAND Immobilien Holding GmbH, Eisenstadt | 100,00% | FI | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| BB LEASING HOLDING GmbH, Eisenstadt | 100,00% | FI | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| BB Leasing GmbH, Eisenstadt | 100,00% | FI | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| CB Family Office Service GmbH, Graz | 100,00% | FI | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| "Communitas" Holding Gesellschaft mbH, Wien | 100,00% | FI | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| Corporate Finance - GRAWE Gruppe GmbH, Graz | 100,00% | FI | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| Sonstige Unternehmen | | | | |
| Hypo - Liegenschafts-Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Eisenstadt | 100,00% | ANDL | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| SB-Immobilien Beruházó Tanácsadó és Szolgáltató Kft., Sopron | 100,00% | ANDL | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| SB-Real Ingatlanforgalmazó Kft, Sopron | 100,00% | ANDL | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| BBIV 1 GmbH, Eisenstadt | 100,00% | ANDL | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| BBIV ZWEI GmbH, Eisenstadt | 100,00% | ANDL | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| BCI GmbH, Eisenstadt | 100,00% | ANDL | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| Security Finanz- Software GmbH, Graz | 100,00% | ANDL | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| CENTEC.AT Softwareentwicklungs u. Dienstleistungs GmbH, Graz | 100,00% | ANDL | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| Hypo - Liegenschaftserwerbsgesellschaft mbH, Eisenstadt | 99,52% | ANDL | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| KBAW Liegenschaftsverwertung GmbH, Eisenstadt | 99,52% | ANDL | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| mysafe GmbH, Wien (vormals: AQUINAS GmbH, Wien) | 99,93% | ANDL | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| Bau- u. Betriebs-Förderungs-gesellschaft m.b.H, Wien | 99,93% | ANDL | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |
| LEO II Immobilienverwaltungs GmbH, Eisenstadt | 67,33% | ANDL | Vollkonsolidierung | Vollkonsolidierung |

Legende:

- 1) Neugründung/Erwerb 2019
- 2) KI = Kreditinstitut, FI = Finanzinstitut, ANDL = Anbieter von Nebendienstleistungen, SU = Sonstiges Unternehmen, VU = Versicherungsunternehmen

Folgende Unternehmen wurden weder für aufsichtsrechtliche noch für Rechnungslegungszwecke konsolidiert:

| Gesellschaftsname, Ort | Dez. 19 | Anteil am Kapital durchgerechnet in % | Art des Instituts ² | Einbezug in den UGB- Konzernabschluss | Einbezug in die CRR- KI-Gruppe |
|---|---------|--|-----------------------------------|--|-----------------------------------|
| Kreditinstitute | | | | | |
| Hypo-Wohnbaubank Aktiengesellschaft, Wien | 12,50% | KI | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| Bausparkasse Wüstenrot AG, Salzburg | 0,04% | KI | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| Finanzinstitute/Versicherungsunternehmen | | | | | |
| Hypo-Banken-Holding Gesellschaft m.b.H., Wien | 12,50% | FI | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| Scope SE & Co. KGaA, Berlin | 1,30% | FI | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| UNIQA Insurance Group AG, Wien | 0,66% | VU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| Sonstige Unternehmen | | | | | |
| ATC Immo GmbH, Eisenstadt | 100,00% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| VIVERE Bauprojekte GmbH, Graz | 100,00% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| BK Immo Vorsorge GmbH, Graz | 100,00% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| Hypo Giroc Investments S.R.L., Arad | 99,00% | ANDL | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| BB-Real Ingatlanfejlesztő Kft, Sopron | 99,99% | ANDL | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| BBR-ORO Ingatlanforgalmi Korilátolt (BBR-ORO Kft.) | 99,99% | ANDL | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| BBR-SALGO Ingatlanforgalmi Korilátolt (BBR-SALGO Kft.) | 99,99% | ANDL | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| Commerz Beteiligungsgesellschaft mbH, Wien | 99,93% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| BSS Immo GmbH, Wien | 99,93% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| ELZ-Verwertungs GmbH, Eisenstadt | 49,00% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| IVB-Immobilienvermarktung und Bauträger GmbH, Eisenstadt | 33,33% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| Eisenstadt | 33,33% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| IEB Immobilien Entwicklung & Bauträger GmbH, Eisenstadt | 33,00% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| CLS Beteiligungs GmbH, Wien | 23,47% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| HP-IT Solutions GmbH, Innsbruck | 22,40% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| ATHENA Burgenland Beteiligungen AG, Eisenstadt | 14,90% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| GmbH, Graz | 14,81% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| Hypo-Bildung GmbH, Wien | 15,00% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| Hypo-Haftungs-Gesellschaft m.b.H., Wien | 12,47% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| Casinos Austria AG, Wien | 5,31% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| EZE-Einkaufszentrum Eisenstadt GmbH, Eisenstadt | 8,33% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| IEE Immobilienwerb u. Entwicklung GmbH, Eisenstadt | 8,33% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| Lotto-Toto Holding GmbH, Wien | 6,36% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| Eisenstadt | 8,33% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| Garage "Am Hof" GesmbH, Wien | 5,40% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| Einlagensicherung Austria GmbH, Wien | 0,62% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| Valida Holding AG, Wien | 2,50% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| Studiengesellschaft für Zusammenarbeit im Zahlungsverkehr (STUZZA) GmbH, Wien | 2,45% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |
| PSA Payment Service GmbH, Wien | 2,33% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug | |

| Gesellschaftsname, Ort | Dez. 19 | | | |
|--|-----------------------|----|---------------|---------------|
| Sonstige Unternehmen | | | | |
| Wiener Börse AG, Wien | 2,23% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| Österreichische Lotterien Gesellschaft m.b.H., Wien | 2,03% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| Casa Leben im Alter gemeinnützige GmbH, Wien | 2,00% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| CEESEAG AG, Wien | 1,20% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| AVITA Resort GmbH & Co KG, Bad Tatzmannsdorf | 0,58% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| Einlagensicherung der Banken und Bankiers GmbH, Wien | 0,68% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| Die Furche GmbH & Co KG, Wien | 0,43% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| GELDSERVICE AUSTRIA Logistik f. Wertgest.u.Transportkoord. GmbH, Wien | 0,20% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| Garantiqa Hitelgarancia Zrt, Budapest | 0,13% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| ARZ Allgem. Rechenzentrum GmbH, Innsbruck | 0,08% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BWA Beteiligungs- und Verwaltungen AG, Salzburg | 0,04% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| VB Verbund-Beteiligung eG, Wien | 0,02% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| Sparkassen IT Holding AG, Wien | 0,00% | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| "Neufelder" Hypo - Liegenschafts-Vermietungs- und VerwaltungsgmbH&CoKG, Eisenstadt | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BVG Beteiligungs- und VerwaltungsgmbH&CoKG, Eisenstadt | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Bodenfeldg. 8, 8a GmbH & Co KG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt 1230 Wien, In der Klausen 2 GmbH & Co KG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Myrtheng. 16 GmbH & Co KG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Steyrergasse 45 GmbH & Co KG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Grazbachgasse 54 GmbH&CoKG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Harmsdorfgasse 44 GmbH&CoKG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Baiernstraße 2 - Nothelferweg 1 GmbH&CoKG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Hubert-Hoffmann-Ring GmbH & Co KG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Töpfelgasse 10 GmbH & Co KG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Grazbachgasse 58 GmbH & Co KG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Leonhardstraße 108a GmbH&CoKG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Ragnitzstraße 34-36 GmbH&CoKG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt St. Peter Hauptstraße 77-79 GmbH&CoKG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Degengasse 49 GmbH&CoKG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Hanns-Koren-Ring GmbH&CoKG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Grasbergerstraße 39 GmbH&CoKG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Gerhart-Hauptmann-Gasse 30-32 GmbH&CoKG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Rotenmühlgasse 29 GmbH&CoKG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Geisslergasse GmbH & Co KG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Albrechtskreithgasse 38 GmbH & Co KG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Hauseggerstraße-Eckerstraße GmbH & Co KG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Ullreichstraße 20 GmbH & Co KG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Hettenkofergasse 24 GmbH & Co KG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Linzerstraße 346 GmbH & Co KG, Graz | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Neufeldweg 34 GmbH&CoKG, Graz ¹⁾ | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Petersgasse 120-122 GmbH&CoKG, Graz ¹⁾ | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Keesgasse GmbH & Co KG, Graz ¹⁾ | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| BK Immo Vorsorge Projekt Straßganger Straße 7 GmbH & Co KG, Graz ¹⁾ | pers Haftung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |
| Seewinkeltherme Besitz GmbH, Eisenstadt | atyp. st. Beteiligung | SU | Kein Einbezug | Kein Einbezug |

Legende:

- 1) Neugründung/Erwerb 2019
- 2) KI = Kreditinstitut, FI = Finanzinstitut, ANDL = Anbieter von Nebendienstleistungen, SU = Sonstiges Unternehmen, VU = Versicherungsunternehmen

Derzeit sind keine Einschränkungen oder andere bedeutende Hindernisse für die Übertragung von Finanzmitteln oder regulatorischem Eigenkapital innerhalb des Konzerns bekannt.

Ebenso sind keine Kapitalfehlbeträge bei Gesellschaften, die nicht konsolidiert, sondern abgezogen werden, bekannt.

Art. 437 Eigenmittelstruktur

Art. 437 (1) lit. a und f CRR
Anrechenbare Eigenmittel

Die anrechenbaren Eigenmittel der aufsichtsrechtlichen Kreditinstitutsgruppe stellen sich zum 31.12.2019 wie folgt dar:

Anrechenbare Eigenmittel

| in TEUR | Stand 31.12.2019 |
|------------------------------------|---------------------|
| Grundkapital | 18.700 |
| Rücklagen | 612.020 |
| Minderheitsbeteiligungen | 0 |
| Abzugsposten | -1.576 |
| Aufsichtliche Korrekturposten | 0 |
| Hartes Kernkapital | 629.144 |
| Zusätzliches Kernkapital | 0 |
| Kernkapital | 629.144 |
| Ergänzungskapital | 19.193 |
| Abzugsposten vom Ergänzungskapital | 0 |
| Ergänzungskapital | 19.193 |
| Gesamt | 648.337 |

Die Gegenüberstellung der anrechenbaren Eigenmittel mit dem Gesamtrisikobetrag ergibt folgende Kapitalquoten:

| | |
|--|------------------|
| Gesamtrisikobetrag | 4.018.588 |
| Kernkapitalquote (hart) bezogen auf das Gesamtrisiko | 15,7% |
| Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko | 16,1% |

Der Konsolidierungskreis für Rechnungslegungszwecke und der aufsichtsrechtliche Konsolidierungskreis entsprechen einander. Hinsichtlich der Eigenmittelbestandteile ergeben sich daher keine Unterschiede.

Art. 437 (1) lit. b und c CRR
Hauptmerkmale und Bedingungen der Kapitalinstrumente

Zur Auflistung der Hauptmerkmale und Bedingungen der Kapitalinstrumente siehe Anhang I.

Art. 437 (1) lit. d und e CRR

Offenlegung der Eigenmittel während der Übergangszeit

Nach Anhang VI gemäß Durchführungsverordnung sind folgende Eigenmittel während der Übergangszeit aufzulisten:

| in TEUR | Betrag 31.12.2019 | Verweis Art. CRR |
|--|----------------------|---|
| Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen | | |
| 1 Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 18.700 | 26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gemäß Art. 26 (3) |
| davon Stammaktien | 0 | Verzeichnis der EBA gemäß Art. 26 (3) |
| 2 Einbehaltene Gewinn | 172.856 | 26 (1) c |
| 3 Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards) | 439.164 | 26 (1) d und e |
| 3a Fonds für allgemeine Bankrisiken | 0 | 26 (1) f |
| 4 Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 (3) zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft | 0 | 486 (2) |
| Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Jänner 2018 | 0 | 483 (2) |
| 5 Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1) | 0 | 84, 479, 480 |
| 5a Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden | 0 | 26 (2) |
| 6 Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen | 630.720 | |
| Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen | | |
| 7 Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag) | 0 | 34, 105 |
| 8 Immaterialle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag) | -1.576 | 36 (1) b, 37, 472 (4) |
| 9 In der EU: leeres Feld | | |
| 10 Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 (3) erfüllt sind) (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) c, 38, 472 (5) |
| 11 Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen | 0 | 33 a |
| 12 Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge | 0 | 36 (1) d, 40, 159, 472 (6) |
| 13 Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag) | 0 | 32 (1) |
| 14 Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus dem beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten | 0 | 33 b |
| 15 Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) e, 41, 472 (7) |
| 16 Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) f, 42, 472 (8) |
| 17 Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) g, 44, 472 (9) |
| 18 Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) h, 43, 45, 46, 49 (2) und (3), 79, 472 (10) |
| 19 Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) i, 43, 45, 47, 48 (1) b, 49 (1) bis (3), 79, 470, 472 (11) |

| | | | |
|--|---|---------|--|
| 20 | In der EU: leeres Feld | 0 | |
| 20a | Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1.250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht | 0 | 36 (1) k |
| 20b | davon: qualifizierte Beteiligung außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) k i, 89 bis 91 |
| 20c | davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) k ii, 243 (1) b, 244 (1) b, 258 |
| 20d | davon: Vorleistungen (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) k iii, 379 (3) |
| 21 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen diejenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 % verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 (3) erfüllt sind) (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) c, 38, 48 (1) a, 470, 472 (5) |
| 22 | Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag) | 0 | 48 (1) |
| 23 | davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält | 0 | 36 (1) i, 48 (1) b, 470, 472 (11) |
| 24 | In der EU: leeres Feld | 0 | |
| 25 | davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren | 0 | 36 (1) c, 38, 48 (1) a, 470, 472 (5) |
| 25a | Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) a, 472 (3) |
| 25b | Vorhersehbare steuerliche Belastungen auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) l |
| 26 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen | 0 | |
| 26a | Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gemäß Art. 467 und 468 | 0 | |
| | davon: ...Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste | 0 | 467 |
| | davon: ...Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne | 0 | 468 |
| 26b | Vom harten Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | 0 | 481 |
| | davon:... | 0 | 481 |
| 27 | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) j |
| 28 | <i>Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt</i> | -1.576 | |
| 29 | <i>Hartes Kernkapital (CET1)</i> | 629.144 | |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente | | | |
| 30 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 0 | 51, 52 |
| 31 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft | 0 | |
| 32 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft | 0 | |
| 33 | Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 (4) zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft | 0 | 486 (3) |
| | Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Jänner 2018 | 0 | |
| 34 | Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | 0 | 85, 86, 480 |
| 35 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | 0 | 486 (3) |
| 36 | <i>Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen</i> | 0 | |

| Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen | | |
|---|---|--|
| 37 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag) | 0 52 (1) b, 56 a, 57, 475 (2) |
| 38 | Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | 0 56 b, 58, 475 (3) |
| 39 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0 56 c, 59, 60, 79, 475 (4) |
| 40 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0 56 d, 59, 79, 475 (4) |
| 41 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der CRR gelten (CRR-Restbeträge) | 0 |
| 41a | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Art. 472 CRR | 0 472, 472 (3) a, 472 (4), 472 (6), 472 (8) a, 472 (9), 472 (10) a, 472 (11) a |
| | davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten,... | 0 |
| 41b | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Art. 475 CRR | 0 477, 477 (3), 477 (4) a |
| | davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten,... | 0 |
| 41c | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | 0 467, 468, 481 |
| | davon: ...mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste | 0 467 |
| | davon: ...mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne | 0 468 |
| | davon: ... | 0 481 |
| 42 | Betrag, der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | 0 56 e |
| 43 | <i>Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt</i> | <i>0</i> |
| 44 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) | 0 |
| 45 | Kernkapital (T1 = CET1 + AT1) | 629.144 |

| Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen | | |
|---|--|--|
| 46 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 19.193 62, 63 |
| 47 | Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 (5) zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft | 0 486 (4) |
| 48 | Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | 0 87, 88, 480 |
| 49 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | 0 486 (4) |
| 50 | Kreditrisikoanpassungen | 0 62 c und d |
| 51 | Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen | 19.193 |
| Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen | | |
| 52 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag) | 0 63 b) i, 66 a, 67, 477 (2) |
| 53 | Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | 0 66 b, 68, 477 (3) |
| 54 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0 66 c, 69, 70, 79, 477 (4) |
| 54a | davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen | 0 |
| 54b | davon: Positionen, die vor dem 1. Januar 2013 bestanden und Übergangsbestimmungen unterliegen | 0 |
| 55 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0 66 d, 69, 79, 477 (4) |
| 56 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der CRR gelten (CRR-Restbeträge) | 0 |
| 56a | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Art. 472 CRR | 0 472, 472 (3) a, 472 (4), 472 (6), 472 (8) a, 472 (9), 472 (10) a, 472 (11) a |
| | davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten,... | 0 |
| 56b | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gemäß Art. 475 CRR | 0 475, 475 (2) a, 475 (3), 475 (4) a |
| | davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten,... | 0 |
| 56c | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gemäß der vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | 0 467, 468, 481 |
| | davon: ...mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste | 0 467 |
| | davon: ...mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne | 0 468 |
| | davon:... | 0 481 |
| 57 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt | 0 |
| 58 | Ergänzungskapital (T2) | 19.193 |
| 59 | Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2) | 648.337 |

| | | | |
|---|---|-----------|--|
| 59a | Risikogewichtete Aktiva in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gemäß der CRR (dh CRR-Restbeträge) | 0 | |
| | davon: ...nicht vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten (CRR, Restbeträge) | 0 | 472, 472 (5), 472 (8) b, 472 (10) b, 472 (11) b |
| | Zeile für Zeile aufzuführende Posten, zB... | | |
| | davon: ...nicht von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten (CRR, Restbeträge) | 0 | 475, 475 (2) b, 475 (2) c, 475 (4) b |
| | Zeile für Zeile aufzuführende Posten, zB... | | |
| | davon: nicht von Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten (CRR, Restbeträge) | 0 | 477, 477 (2) b, 477 (2) c, 477 (4) b |
| | Zeile für Zeile aufzuführende Posten, zB... | | |
| 60 | Risikogewichtete Aktiva insgesamt | 4.018.588 | |
| Eigenkapitalquoten und -puffer | | | |
| 61 | Harte Kernkapital (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 15,7% | 92 (2) a, 465 |
| 62 | Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 15,7% | 92 (2) b, 465 |
| 63 | Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 16,1% | 92 (2) c |
| 64 | Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte kernkapitalquote nach Art. 92 (1) lit. a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 67.085 | CRD 128, 129, 130 |
| 65 | davon: Kapitalerhaltungspuffer | 100.465 | |
| 66 | davon: antizyklischer Kapitalpuffer | 2.920 | |
| 67 | davon: Systemrisikopuffer | 0 | |
| 67a | davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI) | 0 | CRD 131 |
| 68 | Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 0 | CRD 128 |
| 69 | in der EU-Verordnung nicht relevant | | |
| 70 | in der EU-Verordnung nicht relevant | | |
| 71 | in der EU-Verordnung nicht relevant | | |
| Eigenkapitalquoten und -puffer | | | |
| 72 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumente von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 0 | 36 (1) h, 45, 46, 472 (10), 56 c, 59, 60, 475 (4), 66 c, 69, 70, 477 (4) |
| 73 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 0 | 36 (1) i, 45, 48, 470, 472 (11) |
| 74 | In der EU: leeres Feld | | |
| 75 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 (3) erfüllt sind) | 0 | 36 (1) c, 38, 48, 470, 472 (5) |
| Anwendbare Obergrenze für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital | | | |
| 76 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | 0 | 62 |
| 77 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes | 0 | 62 |
| 78 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | 0 | 62 |
| 79 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes | 0 | 62 |

| Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Jänner 2013 bis 1. Jänner 2022) | | |
|---|--|----------------------------|
| 80 | Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 0 484 (3), 486 (2) und (5) |
| 81 | Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | 0 484 (3), 486 (2) und (5) |
| 82 | Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 0 484 (4), 486 (3) und (5) |
| 83 | Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | 0 484 (4), 486 (3) und (5) |
| 84 | Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 0 484 (5), 486 (4) und (5) |
| 85 | Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | 0 484 (5), 486 (4) und (5) |

Art. 438 Eigenmittelanforderungen

Art. 438 (1) lit. a CRR

Ansatz zur Beurteilung der Risikotragfähigkeit

Ausführungen dazu siehe Art. 435 CRR – Risikomanagementziele und -politik

Art. 438 (1) lit. b und d CRR

Nicht anwendbar, da Standardansatz angewendet wird.

Art. 438 (1) lit. c, e und f CRR

Eigenmittelerfordernis

Das Eigenmittelerfordernis (8 % von dem ermittelten Gesamtrisikobetrag) setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 8 % Eigenmittelerfordernis | Risikobetrag |
|--|----------------------------|------------------|
| Risikopositionsklasse | | |
| Forderungen gegenüber Zentralstaaten und Zentralbanken | 173 | 2.168 |
| Forderungen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften | 659 | 8.239 |
| Forderungen gegenüber öffentlichen Stellen | 88 | 1.098 |
| Forderungen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken | 8 | 101 |
| Forderungen gegenüber internationalen Organisationen | 0 | 0 |
| Forderungen gegenüber Instituten | 3.903 | 48.793 |
| Forderungen gegenüber Unternehmen | 120.006 | 1.500.075 |
| Forderungen aus dem Mengengeschäft | 24.802 | 310.020 |
| durch Immobilien besicherte Forderungen | 50.316 | 628.945 |
| ausgefallene Forderungen | 5.297 | 66.217 |
| mit besonders hohen Risiken verbundene Forderungen | 40.086 | 501.079 |
| Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 1.407 | 17.584 |
| Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen | 0 | 0 |
| Forderungen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 |
| Forderungen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA) | 28.201 | 352.509 |
| Beteiligungspositionen | 4.189 | 52.357 |
| sonstige Posten | 15.927 | 199.091 |
| Kreditrisiko | 295.062 | 3.688.276 |
| Anpassung der Kreditbewertung (CVA) | 660 | 8.248 |
| Offene Devisenpositionen | 0 | 0 |
| Handelsbuch | 0 | 0 |
| Operationelles Risiko | 25.765 | 322.064 |
| Eigenmittelerfordernis gesamt/Gesamtrisikobetrag | 321.487 | 4.018.588 |

Art. 439 Gegenparteiausfallsrisiko

Art 439 lit a, b, c, e, und f CRR

Das Kontrahentenausfallsrisiko aus Derivaten wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung im Kreditrisiko erfasst. Die Berechnung des Kreditrisikos erfolgt über die zwei Risikokomponenten erwarteter und unerwarteter Verlust mit einem Konfidenzniveau von 95 % im Going-Concern und 99,9 % im Gone-Concern.

In der KI-Gruppe wird der Forderungswert aus Derivaten mit Hilfe der Marktbewertungsmethode gemäß Art. 274 CRR ermittelt. Für sämtliche Derivatgeschäfte im Rahmen des Limitsystems sind Marktwertlimite je Kontrahent definiert. Zur Absicherung von Ausfallrisiken aus Derivatgeschäften bestehen Sicherheitenverträge (meist Credit-Support-Annex zu ISDA-Veträgen bzw. Besicherungsanhang zum deutschen Rahmenvertrag) mit einzelnen Kontrahenten, die entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen Besicherungen in Form von Cash unter Berücksichtigung von Freigrenzen vorsehen. Das Collateral-Management erfolgt täglich. Aufgrund von Barbesicherungen bestehen keine Korrelationsrisiken zwischen Sicherheitengeber und Kontrahenten.

Art 439 lit. e CRR

Die folgende Tabelle zeigt das Kontrahentenausfallsrisiko per 31.12.2019.

| in TEUR | Marktwert |
|---|-----------|
| Positiver Brutto Zeitwert von Verträgen | 37.576 |
| Positive Auswirkung von Netting | -26.133 |
| Saldierte Ausfallsrisikoposition | 11.443 |
| Gehaltene Sicherheiten | 19.833 |
| Nettoausfallrisikoposition | 626 |

Art 439 lit. f CRR

Die folgende Tabelle zeigt die Derivatgeschäfte per 31.12.2019 gemäß Marktbewertungsansatz:

| in TEUR | Forderungswert |
|------------------------|----------------|
| Marktbewertungsmethode | 52.003 |

Art 439 lit. d CRR

Nicht anwendbar.

Art 439 lit. g CRR

Nicht anwendbar, da keine Kreditderivate in Verwendung.

Art 439 lit. h CRR

Nicht anwendbar.

Art. 440 Kapitalpuffer

Die nachfolgende Tabelle zeigt die geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen.

| | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risikoposition im Handelsbuch | | Verbriefungsrisikoposition | | Eigenmittelanforderungen | | | | Gewichtung der Eigenmittelanforderungen | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers |
|-------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------|---|--|----------------------------|---------------------------|--|--|-------------------------------------|--------|---|---|
| | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkaufsposten im Handelsbuch | Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle) | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen | Davon: Risikopositionen im Handelsbuch | Davon: Verbriefungsrisikopositionen | Summe | | |
| in TEUR | | | | | | | | | | | | |
| Aufschlüsselung nach Ländern | | | | | | | | | | 0 | | |
| Bulgarien | 369 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 22 | 0 | 0 | 22 | 0,01 | 0,50% |
| Dänemark | 7.573 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 59 | 0 | 0 | 59 | 0,02 | 1,00% |
| Frankreich | 42.374 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.386 | 0 | 0 | 1.386 | 0,48 | 0,25% |
| Großbritannien | 31.192 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.743 | 0 | 0 | 1.743 | 0,60 | 1,00% |
| Hongkong | 1.703 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 116 | 0 | 0 | 116 | 0,04 | 2,50% |
| Irland | 10.011 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 612 | 0 | 0 | 612 | 0,21 | 1,00% |
| Litauen | 2.495 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 20 | 0 | 0 | 20 | 0,01 | 1,00% |
| Norwegen | 10.728 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 122 | 0 | 0 | 122 | 0,04 | 2,50% |
| Schweden | 14.769 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 587 | 0 | 0 | 587 | 0,20 | 2,50% |
| Slowakei | 164.503 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 10.739 | 0 | 0 | 10.739 | 3,70 | 1,50% |
| Tschechien | 2.427 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 121 | 0 | 0 | 121 | 0,04 | 1,50% |

Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

| | |
|---|------------------|
| in TEUR | 31.12.2019 |
| Gesamtforderungsbetrag | 4.018.588 |
| Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers | 0 |
| Anforderungen an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer | 2.920 |

Art. 441 Systemrelevanz

Die Bank Burgenland als übergeordnetes Kreditinstitut zählt nicht zu den systemrelevanten Institutionen gemäß Art. 131 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates („CRD IV“).

Art. 442 Kreditrisikoanpassungen

Art. 442 lit. a CRR

Definitionen

Ein Ausfall gemäß Art. 178 CRR eines bestimmten Schuldners gilt als gegeben, wenn einer oder beide der folgenden Fälle eingetreten ist/sind:

- Das Institut sieht es als unwahrscheinlich an, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten gegenüber dem Institut, seiner Muttergesellschaft oder einer seiner Tochtergesellschaften in voller Höhe begleichen wird, ohne dass das Institut auf Maßnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten zurückgreift.
- Eine wesentliche Verbindlichkeit des Schuldners gegenüber dem Institut, seiner Muttergesellschaft oder einer seiner Tochtergesellschaften ist mehr als 90 Tage überfällig.

Die nachstehenden Elemente sind als Hinweis darauf zu sehen, dass eine Forderung wahrscheinlich nicht beglichen wird:

- auf laufende Belastung von Zinsen wird verzichtet
- Kreditrisikoanpassung wegen Verschlechterung der Kreditqualität
- Veräußerung der Verbindlichkeit mit wirtschaftlichem Verlust
- Krisenbedingte Restrukturierung durch Erlass oder Stundung des Nominalbetrages
- Antrag auf Insolvenz bzw. Insolvenzerklärung

Art. 442 lit. b CRR

Ansätze und Methoden von Kreditrisikoanpassungen

Die Kreditrisikoanpassungen orientieren sich an den aufsichtsrechtlichen Definitionen für allgemeine und spezifische Kreditrisikoanpassungen. Den Risiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Einzel- oder Portfoliowertberichtigungen Rechnung getragen. Die Risiken im außerbilanziellen Kreditgeschäft werden über die Bildung von Rückstellungen berücksichtigt. Dabei werden Exposures, die für sich gesehen bedeutsam sind, auf einen spezifischen Wertberichtigungsbedarf (Einzelwertberichtigung) beurteilt. Als Indikatoren für einen Wertminderungsbedarf zählen unter anderem Zahlungsverzug, gescheiterte Sanierungsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung, Stundung von oder Verzicht auf Zahlungsverpflichtungen des Kreditnehmers, Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, usw.

Die Ermittlung der Einzelwertberichtigung erfolgt auf Basis einer Deckungsrechnung. Hierbei wird jener Betrag ermittelt, um den das aushaftende Kreditexposure die angesetzten Sicherheiten übersteigt. Diese Deckungslücke wird zur Gänze als Risikovorsorge erfasst.

Für Exposures, bei denen kein Ausfallereignis identifiziert wurde, wird eine Portfoliowertberichtigung auf Basis von historischen Ausfallraten je Ratingstufe unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten sowie auf statistischen Annahmen und Erfahrungswerten basierende Parameter, gebildet.

Art. 442 lit. c CRR

Im unten dargestellten Risikopositionswert sind nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften bewertete, bilanzielle und außerbilanzielle Risikopositionen nach Abzug von Einzelwertberichtigungen enthalten.

| in TEUR | 31.12.2019 | Ø 2019 |
|--|------------------|------------------|
| Risikopositionsklasse | | |
| Forderungen gegenüber Zentralstaaten und Zentralbanken | 635.772 | 634.755 |
| Forderungen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften | 132.177 | 130.603 |
| Forderungen gegenüber öffentlichen Stellen | 24.238 | 43.364 |
| Forderungen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken | 12.689 | 13.639 |
| Forderungen gegenüber internationalen Organisationen | 9.576 | 8.938 |
| Forderungen gegenüber Instituten | 261.233 | 276.607 |
| Forderungen gegenüber Unternehmen | 1.852.075 | 1.809.458 |
| Forderungen aus dem Mengengeschäft | 601.504 | 565.717 |
| durch Immobilien besicherte Forderungen | 1.726.837 | 1.850.775 |
| ausgefallene Forderungen | 59.911 | 59.369 |
| mit besonders hohen Risiken verbundene Forderungen | 383.501 | 205.859 |
| Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 167.315 | 173.211 |
| Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen | 0 | 0 |
| Forderungen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 |
| Forderungen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA) | 531.977 | 533.256 |
| Beteiligungspositionen | 43.831 | 47.266 |
| sonstige Posten | 321.371 | 283.178 |
| Gesamt | 6.764.007 | 6.635.994 |

Art. 442 lit. d CRR

Geographische Verteilung des Risikopositionswertes

| in TEUR | Risikopositionswert |
|---------------|---------------------|
| Österreich | 5.378.859 |
| Ungarn | 370.013 |
| Rest EU | 793.871 |
| Rest der Welt | 221.263 |
| Gesamt | 6.046.853 |

Art. 442 lit. e CRR

Verteilung des Risikopositionswerts nach Wirtschaftszweigen

| in TEUR | Risikopositionswert |
|--|---------------------|
| Bau | 630.508 |
| Beherbergung und Gastronomie | 102.371 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 8.065 |
| Energieversorgung | 18.905 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 1.591.677 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 185.782 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 98.179 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 17.292 |
| Erziehung und Unterricht | 6.047 |
| Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 14.447 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 47.854 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 1.907.625 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 178.555 |
| Herstellung von Waren | 165.559 |
| Information und Kommunikation | 26.023 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | 24.973 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 74.304 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 270.612 |
| Private Haushalte | 906.918 |
| Sonstige | 385.667 |
| Verkehr und Lagerei | 85.842 |
| Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 16.803 |
| Summe | 6.764.006 |

Art. 442 lit. f CRR

Verteilung der Risikopositionsklassen nach Restlaufzeiten

| in TEUR Risikopositionsklasse | täglich fällig oder ohne Laufzeit | Bis 3 Monate | 3-12 Monate | 1-5 Jahre | über 5 Jahre | Gesamt 31.12.2019 |
|--|---|----------------|----------------|------------------|------------------|----------------------|
| Forderungen gegenüber Zentralstaaten und Zentralbanken | 440.361 | 13.720 | 29.282 | 84.026 | 68.382 | 406.362 |
| Forderungen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften | 39.305 | 75 | 16.986 | 18.799 | 57.013 | 131.069 |
| Forderungen gegenüber öffentlichen Stellen | 2.926 | 1.000 | 2.747 | 4.547 | 13.018 | 41.735 |
| Forderungen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken | 0 | 0 | 946 | 10.022 | 1.721 | 21.997 |
| Forderungen gegenüber internationalen Organisationen | 0 | 0 | 999 | 8.577 | 0 | 14.794 |
| Forderungen gegenüber Instituten | 106.377 | 17.037 | 10.173 | 76.151 | 51.495 | 315.493 |
| Forderungen gegenüber Unternehmen | 111.272 | 75.605 | 361.587 | 590.858 | 712.753 | 1.689.903 |
| Forderungen aus dem Mengengeschäft | 104.890 | 27.246 | 59.661 | 170.226 | 239.481 | 576.737 |
| durch Immobilien besicherte Forderungen | 32.699 | 48.806 | 122.230 | 464.217 | 1.058.884 | 1.601.447 |
| ausgefallene Forderungen | 14.688 | 1.363 | 4.192 | 10.552 | 29.116 | 85.662 |
| mit besonders hohen Risiken verbundene Forderungen | 27.378 | 19.050 | 89.311 | 231.645 | 16.116 | 32.298 |
| Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen | 0 | 1.032 | 25.329 | 98.955 | 41.999 | 172.912 |
| Positionen, die Verbriefungspositionen darstellen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Forderungen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Forderungen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA) | 531.977 | 0 | 0 | 0 | 0 | 605.324 |
| Beteiligungspositionen | 43.831 | 0 | 0 | 0 | 0 | 149.939 |
| sonstige Posten | 321.371 | 0 | 0 | 0 | 0 | 201.181 |
| Gesamt | 1.777.076 | 204.936 | 723.442 | 1.768.575 | 2.289.978 | 6.764.006 |

Art. 442 lit. g CRR

Ausfallgefahrdete und überfällige Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen

| in TEUR | notleidend | überfällig |
|--|---------------|----------------|
| Bau | 3.641 | 2.706 |
| Beherbergung und Gastronomie | 4.893 | 8.018 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 8 | 0 |
| Energieversorgung | 2.742 | 164 |
| Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 186 | 2.818 |
| Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 281 | 1.485 |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 112 | 369 |
| Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 489 | 369 |
| Erziehung und Unterricht | 44 | 158 |
| Exterritoriale Organisationen und Körperschaften | 0 | 0 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | 27 | 1.664 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen | 11.434 | 41.833 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 4.469 | 7.404 |
| Herstellung von Waren | 7.371 | 3.965 |
| Information und Kommunikation | 414 | 1.993 |
| Kunst, Unterhaltung und Erholung | 200 | 436 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 4.628 | 3.632 |
| Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 37 | 59 |
| Private Haushalte | 15.833 | 36.478 |
| Sonstige | 0 | 0 |
| Verkehr und Lagerei | 3.100 | 1.146 |
| Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 0 | 2.642 |
| Summe | 59.911 | 117.339 |

Art. 442 lit. h CRR

Geographische Verteilung ausfallgefährdeter und überfälliger Risikopositionen

| in TEUR | notleidend | überfällig |
|---------------|---------------|----------------|
| Österreich | 44.257 | 60.272 |
| Ungarn | 13.688 | 29.554 |
| Rest EU | 1.304 | 26.864 |
| Rest der Welt | 663 | 649 |
| Gesamt | 59.911 | 117.339 |

Art. 442 lit. i CRR

Entwicklung Kreditrisikovorsorgen

| in TEUR | Stand 01.01.2019 | Zuführung | Auflösung | Verbrauch | Um- buchungen | Stand 31.12.2019 |
|---|---------------------|---------------|---------------|--------------|------------------|---------------------|
| Einzelwertberichtigungen | 61.421 | 6.816 | 12.650 | 4.065 | -1.721 | 48.671 |
| Forderungen gegenüber Sonstige Finanzunternehmen | 1.592 | 34 | 80 | 0 | -1.054 | 492 |
| Forderungen gegenüber Nichtfinanzielle Unternehmen | 40.772 | 3.293 | 4.866 | 3.524 | -3.083 | 31.463 |
| Forderungen gegenüber Haushalte | 19.058 | 3.488 | 7.704 | 541 | 2.416 | 16.716 |
| Portfoliowertberichtigungen | 2.248 | 2.585 | 1.692 | 0 | 392 | 3.518 |
| Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und sonstige Risiken | 4.715 | 2.056 | 1.013 | 0 | -1 | 5.758 |
| Risikovorsorgen Gesamt | 68.385 | 11.456 | 15.355 | 4.065 | -1.330 | 57.946 |

Art. 442 CRR

Direktabschreibungen und Wertaufholungen

Zusätzlich zu den in Art. 442 lit. i CRR dargestellten Aufwendungen für Wertberichtigungen wurden 2019 Direktabschreibungen in Höhe von TEUR 50 für ausgefallene Risikopositionen ergebniswirksam berücksichtigt. Die ergebniswirksamen Eingänge auf bereits abgeschriebene Risikopositionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 765.

Art. 443 Unbelastete Vermögenswerte

Folgende Tabellen zeigen Aufstellungen betreffend der belasteten und unbelasteten Vermögenswerte entsprechend der Vorlagen A – D gem. der delegierten Verordnung 2017/2295.

Vorlage A

| in TEUR | Carrying amount of encumbered assets | | Fair value of encumbered assets | | Carrying amount of unencumbered assets | | Fair value of unencumbered assets | |
|---|--------------------------------------|--|---------------------------------|--|--|----------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
| | 10 | of which notionally eligible EHQLA and HQLA 30 | 40 | of which notionally eligible EHQLA and HQLA 50 | 60 | of which EHQLA and HQLA 80 | 90 | of which EHQLA and HQLA 100 |
| 10 Assets of the reporting institution | 1.668.891 | 71.768 | | | 3.930.826 | 283.902 | | |
| 30 Equity instruments | 23.600 | 0 | 21.520 | 0 | 133.546 | 0 | 123.309 | 0 |
| 40 Debt securities | 172.226 | 71.768 | 181.497 | 79.517 | 554.804 | 283.902 | 576.353 | 291.527 |
| 50 of which: covered bonds | 20.771 | 11.115 | 21.216 | 11.361 | 153.458 | 136.013 | 162.922 | 139.859 |
| 60 of which: asset-backed securities | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 70 of which: issued by general governments | 57.249 | 14.089 | 60.824 | 14.258 | 153.345 | 133.661 | 169.349 | 136.461 |
| 80 of which: issued by financial corporations | 46.864 | 11.115 | 49.516 | 11.361 | 360.629 | 144.294 | 415.422 | 148.910 |
| 90 of which: issued by non-financial corporations | 57.659 | 46.564 | 59.545 | 53.898 | 32.097 | 5.946 | 35.215 | 6.155 |
| 120 Other assets | 1.473.065 | 301.880 | | | 3.242.475 | 23.242 | | |
| 121 of which: mortgage loans | 1.244.833 | 198.141 | | | 1.628.499 | 8.654 | | |

Vorlage B

| | | Fair value of encumbered collateral received or own debt securities issued | | Unencumbered | |
|---------|--|--|----|---|----|
| | | | | Fair value of collateral received or own debt securities issued available for encumbrance | |
| | | of which notionally eligible EHQLA and HQLA | | | |
| in TEUR | | 10 | 30 | 40 | 60 |
| 130 | Collateral received by the reporting institution | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 140 | Loans on demand | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 150 | Equity instruments | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 160 | Debt securities | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 170 | of which: covered bonds | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 180 | of which: asset-backed securities | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 190 | of which: issued by general governments | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 200 | of which: issued by financial corporations | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 210 | of which: issued by non-financial corporations | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 220 | Loans and advances other than loans on demand | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 230 | Other collateral received | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 240 | Own debt securities issued other than own covered bonds or asset-backed securities | 0 | 0 | 167.264 | 0 |
| 241 | Own covered bonds and asset-backed securities issued and not yet pledged | | 0 | 0 | 0 |
| 250 | TOTAL ASSETS, COLLATERAL RECEIVED AND OWN DEBT SECURITIES ISSUED | 1.668.891 | 0 | | 0 |

Vorlage C

| | | Matching liabilities, contingent liabilities or securities lent | Assets, collateral received and own debt securities issued other than covered bonds and ABSs encumbered |
|---------|---|---|---|
| in TEUR | | 10 | 30 |
| 10 | Carrying amount of selected financial liabilities | 645.630 | 1.556.322 |
| 11 | of which: covered bonds | 325.367 | |

Vorlage D

Angaben zur Höhe der Belastung

Entsprechend der delegierten Verordnung 2017/2295 werden folgende geforderte Angaben offengelegt:

1 Bei den zugrundeliegenden Angaben handelt es sich um Medianwerte entsprechend Anhang II der delegierten Verordnung 2017/2295 für das Jahr 2019.

2

a Die Emission von hypothekarischen und öffentlichen Schuldverschreibungen gem. Pfandbriefgesetz sowie die Emission von Performance Linked Notes stellen wesentliche Quellen der Belastung dar. Die weitere Belastung von Vermögenswerten ergibt sich aus der Verpflichtung

zur Deckung von Mitarbeiteransprüchen in Form von Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen sowie aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Mündelgeldeinlagen. Im Vergleich zum letzten Offenlegungszeitpunkt ist der Buchwert der belasteten Vermögenswerte angestiegen.

b Zwischen den Instituten der Gruppe gibt es keine Belastungen. Für die Besicherung von Verbindlichkeiten werden ausschließlich die Vermögenswerte des jeweiligen Instituts herangezogen.

c Die Überdeckung für Pfandbriefe beläuft sich aufgrund gesetzlicher Anforderungen auf 2 % und wird in Form von festverzinslichen Anleihen gehalten. Darüber hinaus besteht eine ausreichend hohe Überdeckung sowohl im hypothekarischen als auch im öffentlichen Deckungsstock.

d Es bestehen keine wesentlichen Belastungsquellen in Fremdwährungen. Für Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften werden zum Zwecke der Besicherung mit den Vertragspartnern Sicherheitenverträge abgeschlossen, die eine Reduktion des Kontrahentenrisikos gewährleisten.

e Der Buchwert der unbelasteten sonstigen Vermögenswerte in Vorlage A enthält mit einem überwiegenden Anteil Positionen, die im normalen Geschäftsbetrieb nicht belastet werden können. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Derivatgeschäfte, Anteilen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie um materielle und immaterielle Vermögenswerte.

g Weitere relevante Angaben für die Beurteilung der Vermögensbelastung liegen nicht vor.

Art. 444 Inanspruchnahme von ECAI

Es erfolgt keine Inanspruchnahme von ECAI.

Art. 445 Marktrisiko

Die Eigenmittelanforderungen für jedes in Art. 92 (3) lit. b und c CRR genannte Risiko werden in der Tabelle zu Art. 438 c, e und f CRR veröffentlicht.

Art. 446 Operationelles Risiko

Wie unter Art. 435 (1) CRR erläutert, wird für die Berechnung des operationellen Risikos der Basisindikatoransatz angewendet. Ein fortgeschrittener Messansatz kommt nicht zur Anwendung.

Art. 447 Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen

Art. 447 lit. a CRR

Beteiligungsstrategie und Beteiligungsbewertung

Betreffend der Beteiligungsstrategie wird auf die Angaben zu Art. 435 (1) CRR (Beteiligungs- und Immobilienrisiko) verwiesen.

Bilanziell werden die Beteiligungspositionen im Konzernabschluss nach UGB/BWG als Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen behandelt. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, sofern nicht durch nachhaltige Verluste dauernde Wertminderungen eingetreten sind, die eine Abwertung erforderlich machen.

Art. 447 lit. b und c CRR
Anteile an Beteiligungsunternehmen

Die folgende Aufstellung zeigt die Buchwerte der Anteile an Beteiligungsunternehmen zum 31.12.2019 unterteilt in die oben angeführten Portfolios:

| in TEUR | Buchwert |
|--------------------------------------|---------------|
| Operative Beteiligungen | 35.547 |
| Strategische Beteiligungen | 7.828 |
| Immobilien- und Projektbeteiligungen | 189 |
| Gesamt | 43.564 |

Art. 447 lit. d und e CRR
Ergebnis aus Finanzinvestitionen

Folgende Tabelle zeigt die realisierten und nicht realisierten Gewinne oder Verluste aus Beteiligungsunternehmen:

| in TEUR | 2019 |
|--|-----------|
| Realisierte Gewinne aus der Veräußerung | 45 |
| Realisierte Verluste aus der Veräußerung | -3 |
| Wertminderungen | 0 |
| Wertaufholungen | 7 |
| Gesamt | 49 |

Art. 448 Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen

Das Zinsänderungsrisiko wird monatlich gemessen. Bei zinsfixen und referenzierten Produkten erfolgt eine Einstellung in die Laufzeitbänder entsprechend ihrer effektiven Zinsbindung. Alle Positionen mit unbestimmter Zinsbindung werden entsprechend einem Replikationsmodell in die Laufzeitbänder eingestellt.

Per 31.12.2019 stellt sich die Barwertänderung laut Zinsrisikostatistik bei einem angenommenen Parallelshift der Zinskurve um 200 Basispunkte wie folgt dar:

| Währung | 31.12.2019 in TEUR |
|---------------|-----------------------|
| EUR | -42.507 |
| CHF | -168 |
| USD | 463 |
| Gesamt | -42.211 |

Art. 449 Risiko aus Verbriefungspositionen

In der Kreditinstitutsguppe sind derzeit keine eigenen Kundenforderungen verbrieft.

Art. 450 Vergütungspolitik

Art. 450 (1) lit. a CRR

Die Festlegung und Anwendung der Vergütungspolitik und -praktiken der Hypo-Bank Burgenland AG und ihrer Tochtergesellschaften wird in einem die Bereiche Konzern-Personalmanagement, Konzern-Finanzcontrolling, Konzern-Risikocontrolling, Konzern-Compliance und Konzern-Revision umfassenden Prozess – unter Einbindung des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates – gesteuert und in einem eigenen Regelwerk („Grundsätze der Vergütungspolitik“) normiert, das vom Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates erstmals am 19.12.2011 genehmigt wurde und seither regelmäßig aktualisiert und an regulatorische Entwicklungen angepasst wird.

Die mit der Vergütung zusammenhängenden Aufgaben werden vom Aufsichtsrat wahrgenommen, ein Vergütungsausschuss ist nicht eingerichtet. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 6-mal getagt (5 ordentliche Sitzungen und 1 konstituierende Sitzung).

Art. 450 (1) lit. b bis f CRR

Jeder Mitarbeiter der GRAWE Bankengruppe kann eine variable Vergütung („Bonus“) erhalten. Ein solcher Bonus stellt ein ausschließlich ergebnis- und leistungsorientiertes Entgelt dar und hängt vom quantitativen und qualitativen Erfolg des Konzerns, der jeweiligen Gesellschaft und des jeweiligen Bereichs/Profitcenters sowie der individuellen Leistung des jeweiligen Mitarbeiters ab.

Dabei wird auf die Unternehmensziele, Bereichsziele sowie individuell vereinbarten Ziele Bezug genommen. Eine Bonus-Obergrenze („Bonus Cap“), Regeln zur Rückstellung von Bonusteilen auf einen 5-jährigen Beobachtungszeitraum sowie zur Einbehalt- und Rückforderbarkeit von rückgestellten und ausbezahlten Bonusteilen werden in den Grundsätzen der Vergütungspolitik normiert.

Der je Mitarbeiter pro Geschäftsjahr gewährte Bonus wird mit einem Jahresgehalt begrenzt (Bonus Cap). Als Jahresgehalt gilt dabei das Brutto-Jahresgehalt des jeweiligen Mitarbeiters abzüglich sämtlicher Bonuszahlungen, die in demselben Zeitraum ausbezahlt werden. Über die Begrenzung hinausgehende Bonuszahlungen entfallen ersatzlos und können auch in den folgenden Geschäftsjahren nicht aufgeholt werden.

Besondere Mitarbeiterkategorien gemäß § 39 lit. b BWG werden wie folgt behandelt:

Bei Festlegung des Bonus für das vorangegangene Geschäftsjahr werden 60% des Betrags im laufenden Geschäftsjahr ausbezahlt. Die restlichen 40% des Betrags werden rückgestellt und auf proportionaler Basis innerhalb eines Beobachtungszeitraums von 5 Geschäftsjahren ausbezahlt. Davon ausgenommen sind folgende Fälle:

- Überschreitet der für das vorangegangene Geschäftsjahr festgelegte Bonus je Mitarbeiter 100% des jeweiligen Jahresgehalts oder € 150.000,- (brutto), werden 60% des Bonus für das vorangegangene Geschäftsjahr zurückgestellt und auf proportionaler Basis innerhalb des Beobachtungszeitraums ausbezahlt.
- Unterschreitet der für das vorangegangene Geschäftsjahr festgelegte Bonus je Mitarbeiter 25% des jeweiligen Jahresgehalts und € 30.000,- (brutto), werden 100% des Betrags im laufenden Geschäftsjahr ausbezahlt und eine Rückstellung entfällt. In diesem Fall ist davon auszugehen, dass kein signifikanter finanzieller Anreiz besteht, der das Eingehen übermäßiger Risiken durch den jeweiligen Mitarbeiter fördert.

Rückgestellte Bonusanteile können in den Folgejahren bei wichtigem Grund zum Teil oder zur Gänze einbehalten werden. Dies gilt insbesondere bei

- negativem Ergebnis des Konzerns, sofern auch die jeweilige Gesellschaft im jeweiligen Einzelabschluss keinen Nettogewinn erzielt hat und/oder
- negativem Deckungsbeitrag (DB 5) des jeweiligen Bereichs/Profitcenters.

Die einbehaltenen Bonusanteile verbleiben in der Rückstellung und können in den Folgejahren zur Auszahlung gelangen.

Rückgestellte Bonusanteile können in den Folgejahren bei wichtigem Grund auch zum Teil oder zur Gänze ersatzlos entfallen. Dies gilt insbesondere bei

- Schlagendwerden von Risiken aus dem Geschäft, für das der Bonus gewährt wurde,
- grob mangelhafter Zielerreichung oder grober Pflichtverletzung durch den jeweiligen Mitarbeiter,
- drohender Zahlungsunfähigkeit der jeweiligen Gesellschaft und/oder
- wenn die Einhaltung bzw. Erreichung des aufsichtsrechtlich gebotenen Mindesteigenmittelerfordernisses des Konzerns nicht mehr zweifelsfrei gewährleistet ist.

Die Auszahlung eines Bonus erfolgt, mit Ausnahme von allfälligen rückzustellenden Bonusanteilen, zur Gänze in bar. Eine Auszahlung in Form von Aktien, gleichwertigen Beteiligungen, mit Anteilen verknüpften Instrumenten, gleichwertigen unbaren Zahlungsinstrumenten oder in Form von wandlungsfähigem hybridem Kapital erfolgt nicht, da derartige Instrumente in der GRAWE Bankengruppe nicht ausgegeben wurden, diese nicht verbrieft oder handelbar sind und die GRAWE Bankengruppe derartige Instrumente nicht eigens zur Erfüllung der Anlage zu § 39 lit. b BWG auszugeben hat.

Nachstehende Tabellen wurden auf Basis des übergeordneten Kreditinstituts erstellt:

Art. 450 (1) lit. g CRR

Quantitative Informationen über Vergütungen aufgeschlüsselt nach Geschäftsbereichen

| in TEUR Geschäftsbereiche | Anzahl der Begünstigten | Gesamtbetrag der Vergütung | davon variabler Teil |
|------------------------------|----------------------------|-------------------------------|----------------------|
| Geschäftsleiter | 13 | 4.682 | 1.816 |
| Marktbereiche | 450 | 25.940 | 3.871 |
| Stabs- und Servicebereiche | 332 | 16.967 | 1.536 |
| Gesamt | 795 | 47.589 | 7.223 |

Art. 450 (1) lit. h CRR

i) Zusammengefasste quantitative Information über Vergütungen 2019 aufgeschlüsselt nach höherem Management und Mitarbeitern, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Kreditinstitutes auswirkt:

| in TEUR Zielgruppe | Anzahl der Begünstigten | Gesamtbetrag der Vergütung | davon variable Vergütung | davon fixe Vergütung | davon Abfindung |
|--|----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|----------------------|-----------------|
| Geschäftsleitung | 13 | 4.682 | 1.816 | 2.866 | |
| Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil auswirkt | 34 | 5.723 | 1.841 | 3.723 | 159 |
| Gesamt | 47 | 10.405 | 3.657 | 6.588 | 159 |

ii) Beträge und Formen der variablen Vergütungen: Die Auszahlung der variablen Vergütungen erfolgt gänzlich in bar.

| in TEUR Zielgruppe | Bargeld | Aktien und mit Aktien verknüpfte Instrumente | andere Arten | gezahlter Teil der variablen Vergütung | zurückbehaltener Teil der variablen Vergütung |
|--|--------------|--|--------------|---|---|
| Geschäftsleitung | 1.816 | 0 | 0 | 991 | 825 |
| Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil auswirkt | 1.841 | 0 | 0 | 1.230 | 610 |
| Gesamt | 3.657 | 0 | 0 | 2.222 | 1.435 |

iii)+ iv) Zurückgestellte Vergütungen

| in TEUR | Geschäftsleitung | Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil auswirkt |
|---|------------------|---|
| Beträge, der für vorübergehende Erfolgsperioden gewährten zurückbehaltenen Vergütung | 1.981 | 1.628 |
| im Geschäftsjahr verdient | 612 | 676 |
| in darauffolgenden Jahren verdienter Betrag | 1.369 | 952 |
| Betrag, der im Geschäftsjahr verdienten zurückbehaltenen Vergütung | 612 | 512 |
| im Geschäftsjahr ausgezahlt | 612 | 512 |
| infolge von Leistungsanpassungen gekürzt wurde | 0 | 0 |

v) + vi) Zahlungen während des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr 2019 wurden in Bezug auf die Geschäftsleiter oder Mitarbeiter, deren Tätigkeit einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil haben, folgende Einstellungsprämien gewährt.

| in TEUR | Geschäftsleitung | Zahl der Begünstigten | Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das | Zahl der Begünstigten |
|--|------------------|--------------------------|--|--------------------------|
| während des Geschäftsjahres gewährte garantierte variable Vergütung | 0 | 0 | 83 | 2 |

Für Abfindungen wurden im Geschäftsjahr 2019 folgende Zahlungen geleistet:

| in TEUR | Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil auswirkt | Zahl der Begünstigten | höchster Betrag, der einer Einzelperson zugesprochen wurde |
|-------------------------------------|--|--------------------------|---|
| während des GJ gewährte Abfindungen | 151 | 2 | 151 |
| im Geschäftsjahr ausgezahlt | 151 | 2 | 151 |
| zurückbehaltene Beträge | 0 | 0 | 0 |

Art. 450 (1) lit. i CRR

In der Kreditinstitutsgruppe existieren keine Mitarbeiter, deren Vergütung im Geschäftsjahr 2019 den Betrag von 1 Mio. € erreicht hat.

Art. 451 Verschuldung

| | |
|-----------------------|----------------------|
| Stichtag | 31.12.2019 |
| Name des Unternehmens | HYPO-BANK BURGENLAND |
| Anwendungsebene | Konsolidierte Ebene |

Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote

| in TEUR | Anzusetzender Wert zum 31.12.2019 |
|--|--------------------------------------|
| 1 Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss | 5.586.664 |
| 2 Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören | 0 |
| 3 Anpassung für Treuhandvermögen | 0 |
| 4 Anpassungen für derivative Finanzinstrumente | 52.002 |
| 6 Anpassung für außerbilanzielle Posten | 637.452 |
| Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel EU-6a 429 Absatz 7 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben | 0 |
| Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 EU-6b bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben | 0 |
| 7 Sonstige Anpassungen | 94.748 |
| 8 Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 6.370.866 |

Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote

| in TEUR | Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote |
|--|---|
| Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT) | |
| 1 Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten) | 5.682.987 |
| 2 Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge | -1.575 |
| 3 Summe der Bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) | 5.681.412 |
| Risikopositionen aus Derivaten | |
| 4 Wiederbeschaffungswert aller Derivatgeschäfte | 38.529 |
| 5 Aufschläge für potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte | 13.473 |
| EU-5a Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode | 0 |
| 6 Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden | 0 |
| 7 Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften | 0 |
| 8 Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen | 0 |
| 9 Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate | 0 |
| 10 Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate | 0 |
| 11 Summe der Risikopositionen aus Derivaten | 52.002 |
| Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen | |
| 17 Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert | 1.029.082 |
| 18 Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge | -391.630 |
| 19 Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen | 637.452 |
| Bilanzielle und außerbilanzielle Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 7 und Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen | |
| EU-19a Gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis) | 0 |
| EU-19b (bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen | 0 |
| Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße | |
| 20 Kernkapital | 629.144 |
| 21 Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 6.370.866 |
| 22 Verschuldungsquote | 9,9% |

Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)

| in TEUR | Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote |
|--|---|
| Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene EU-1 Risikopositionen), davon: | |
| EU-1 Risikopositionen, davon: | 5.682.987 |
| EU-2 Risikopositionen im Handelsbuch | 0 |
| EU-3 Risikopositionen im Anlagebuch | 5.682.987 |
| davon: | |
| EU-4 Gedeckte Schuldverschreibungen | 167.315 |
| EU-5 Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 771.526 |
| EU-6 Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken (MDB), internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht als Staaten behandelt werden | 27.050 |
| EU-7 Institute | 197.849 |
| EU-8 Durch Grundpandrechte auf Immobilien besichert | 1.645.362 |
| EU-9 Risikopositionen aus dem Mengengeschäft | 420.212 |
| EU-10 Unternehmen | 1.554.267 |
| EU-11 Ausgefallene Risikopositionen | 54.086 |
| EU-12 Sonstige Posten (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind) | 845.320 |

Qualitative Informationen

1. Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung

Die Leverage Ratio wird vierteljährlich ermittelt und an den Vorstand berichtet.

2. Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die jeweilige offengelegte Verschuldungsquote hatten

Durch die Erhöhung des Kernkapitals durch den geprüften zugewiesenen Jahresüberschuss abzüglich der Veränderungen durch die eigene Bonität bedingte Gewinne oder Verluste des Instituts aus zeitwertbilanzierten Verbindlichkeiten sowie durch die Veränderung der Gesamtrisikopositionsmessgröße im Geschäftsjahr veränderte sich die Verschuldungsquote.

Art. 452 Anwendung des IRB-Ansatzes auf Kreditrisiken

Die risikogewichteten Positionsbeträge werden nach dem Standardansatz gemäß Teil 3 Kapitel 2 CRR berechnet (siehe Angaben gemäß Art. 435 CRR), daher ist Art. 452 CRR nicht anwendbar.

Art. 453 Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken

Art. 453 lit. a CRR

Vorschriften und Verfahren zu Netting

Der Konzern schließt für derivative Finanzinstrumente Verträge zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ab. Bei den Vereinbarungen handelt es sich um Deutsche Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte, Österreichische Rahmenverträge für Finanzgeschäfte und ISDA Master Agreements sowie den zugehörigen Sicherheitenvereinbarungen.

Für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses in der Säule I werden Nettingvereinbarungen nicht risikomindernd angesetzt.

Art. 453 lit. b CRR

Bewertung und Verwaltung von Sicherheiten

Zur Kreditrisikominderung werden nur die im Rahmen des Art. 197 CRR anerkannten Sicherheiten herangezogen. Im Konzern existiert ein Sicherheitenkatalog, welcher vom Bereich Konzernmarktfolge erstellt und aktualisiert wird. Darin ist definiert, welche Sicherheiten grundsätzlich zur Besicherung von Kreditgeschäften zugelassen sind und mit welchem Abschlag ein vorhandener materieller Wert anzusetzen ist. Die Bewertungsverfahren und Berechnungsvorgänge sind jeweils für die einzelnen Sicherheiten vorgegeben. Eine Sicherheitenbewertung ist nur dann möglich, wenn alle rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, das heißt wenn die Sicherheit vollständig bestellt ist. Ist eine rechtliche Notwendigkeit nicht erfüllt, muss die jeweilige Sicherheit mit Null bewertet werden. Bestehende Sicherheiten behalten nicht auf Dauer den gleichen Wert. Sie unterliegen genau wie die Bonität des Kreditnehmers gewissen Veränderungen im Zeitablauf. Daher kommt es zu einer laufenden Überwachung und damit einhergehend zu einer regelmäßigen aktualisierten Bewertung der Sicherheiten.

Art. 453 lit. c CRR

Arten Sicherheiten

Der Konzern hält vor allem folgende Arten von Sicherheiten:

- dingliche Sicherheiten wie Bareinlagen, Schuldverschreibungen, Notierte Aktien
- persönliche Sicherheiten wie Bürgschaften, Garantien, Kreditderivate
- Hypotheken: Im Rahmen des Standardansatzes gelten Immobilien nicht als abzugsfähige Sicherheiten, sondern Forderungen oder Teilforderungen, welche durch Immobilien besichert sind, werden zu einer eigenen Forderungsklasse zusammengefasst und sind mit begünstigten Gewichtungen zu unterlegen.

Art. 453 lit. d CRR

Arten von Garantiegebern und Kreditderivatkontrahenten

Die wichtigsten Garantiegeber sind Kreditinstitute und öffentliche Stellen.

Art. 453 lit. e CRR

Risikokonzentration innerhalb der Kreditrisikominderungen

Die Überwachung und Messung von Risikokonzentrationen innerhalb der Kreditrisikominderung erfolgt auf Ebene von Einzelkunden als auch auf Portfolioebene.

Art. 453 lit. f und g CRR

Sicherheiten nach Risikopositionsklassen

Folgende Tabelle zeigt den Forderungswert der einzelnen Risikopositionsklassen im Kreditrisiko-Standardansatz, welcher durch geeignete Sicherheiten oder Haftungen bzw. Garantien abgesichert ist:

| in TEUR Risikopositionsklasse | Sicherheiten | Haftungen/ Garantien |
|---|------------------|-------------------------|
| Forderungen gegenüber Instituten | 0 | 5.107 |
| Forderungen gegenüber Unternehmen | 73.406 | 92.334 |
| Forderungen aus dem Mengengeschäft | 29.866 | 1.114 |
| durch Immobilien besicherte Forderungen | 1.726.837 | 0 |
| sonstige Posten | 0 | 0 |
| Posten aus den restlichen Forderungsklassen | 1.649 | 18.290 |
| Gesamt | 1.831.758 | 116.845 |

Art. 454 Verwendung fortgeschrittener Messansätze für operationelle Risiken

Das Institut wendet zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko den Basisindikatoransatz an (siehe auch Angaben gemäß Art. 435 (1) CRR). Daher ist Art. 454 CRR nicht anwendbar.

Art. 455 Verwendung interner Modelle für das Marktrisiko

Das Institut wendet zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für das Marktrisiko keine internen Modelle an (siehe auch Angaben gemäß Art. 435 (1) CRR). Daher ist Art. 455 CRR nicht anwendbar.

Offenlegung von notleidenden und gestundeten Risikopositionen

Gemäß den Leitlinien über die Offenlegung von notleidenden und gestundeten Risikopositionen (EBA/GL/2018/10 fällt, die Kreditinstitutsgruppe Bank Burgenland in den Anwendungsbereich des Absatz 15 Buchstabe a. Die Tabellen gemäß Vorlage 1, Vorlage 3 und Vorlage 4 werden nachfolgend offengelegt. Auf die Offenlegung der Vorlage 9 betreffend „Durch Inbesitznahme und Verwertung erlangte Sicherheiten“ wird verzichtet, da es sich um eine Leermeldung handelt.

Vorlage 1: Kreditqualität gestundeter Risikopositionen

| in TEUR | Bruttobuchwert/Nennbetrag der Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen | | | | Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen | | Erhaltene Sicherheiten und erhaltene Finanzgarantien für gestundete Risikopositionen | |
|--|---|------------------------|---------------------|---|---|----------------|--|---------------|
| | Nicht notleidende gestundete | Notleidende gestundete | | Bei nicht notleidenden gestundeten Risikopositionen | Bei notleidenden gestundeten Risikopositionen | | Davon erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien für notleidende Risikopositionen mit Stundungsmaßnahmen | |
| | | Davon ausgefallen | Davon wertgemindert | | | | | |
| Darlehen und Kredite | 12.753 | 45.083 | 42.335 | 40.430 | -25 | -25.853 | 31.329 | 19.138 |
| Zentralbanken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Allgemeine Regierungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kreditinstitute | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 0 | 439 | 0 | 439 | 0 | -429 | 0 | 0 |
| Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 8.170 | 29.091 | 28.694 | 28.693 | -5 | -17.374 | 19.881 | 11.642 |
| Haushalte | 4.583 | 15.553 | 13.641 | 11.298 | -20 | -8.050 | 11.448 | 7.496 |
| Schuldtitel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Eingegangene Kreditzusagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 12.753 | 45.083 | 42.335 | 40.430 | -25 | -25.853 | 31.329 | 19.138 |

Vorlage 3: Kreditqualität von nicht notleidenden und notleidenden Risikopositionen nach Verzugstagen

| in TEUR | Bruttobuchwert/Nennbetrag | | | | | | | | | | | |
|--|------------------------------------|--|--------------------------------------|------------------------------|--|---------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------|----------------------|
| | Nicht notleidende Risikopositionen | | | Notleidende Risikopositionen | | | | | | | | |
| | | Nicht überfällig oder ≤ 30 Tage überfällig | Überfällig > 30 Tage ≤ 90 Tage | | Unwahrscheinliche Zahlungen, die nicht überfällig oder ≤ 90 Tage überfällig sind | Überfällig > 90 Tage ≤ 180 Tage | Überfällig > 180 Tage ≤ 1 Jahr | Überfällig > 1 Jahr ≤ 2 Jahre | Überfällig > 2 Jahre ≤ 5 Jahre | Überfällig > 5 Jahre ≤ 7 Jahre | Überfällig > 7 Jahre | Davon ausgefallen |
| Darlehen und Kredite | 4.460.346 | 4.452.946 | 7.400 | 100.805 | 81.679 | 3.060 | 3.352 | 2.002 | 5.805 | 1.499 | 3.408 | 95.849 |
| Zentralbanken | 445.630 | 445.630 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Allgemeine Regierungen | 96.252 | 96.252 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kreditinstitute | 126.972 | 126.972 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 33.001 | 31.492 | 1.509 | 575 | 565 | 0 | 0 | 0 | 10 | 0 | 0 | 575 |
| Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 2.727.574 | 2.723.865 | 3.709 | 63.203 | 55.493 | 2.207 | 2.149 | 713 | 1.361 | 443 | 837 | 60.186 |
| Davon KMU | 1.611.909 | 1.608.762 | 3.147 | 36.059 | 29.101 | 1.879 | 1.953 | 569 | 1.277 | 443 | 837 | 7.531 |
| Haushalte | 1.030.917 | 1.028.735 | 2.182 | 37.027 | 25.621 | 853 | 1.203 | 1.289 | 4.434 | 1.056 | 2.571 | 35.088 |
| Schuldtitle | 618.137 | 618.137 | 0 | 5.000 | 5.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5.000 |
| Zentralbanken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Allgemeine Regierungen | 211.707 | 211.707 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kreditinstitute | 187.483 | 187.483 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 130.420 | 130.420 | 0 | 5.000 | 5.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5.000 |
| Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 88.527 | 88.527 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Außerbilanzielle Risikopositionen | 729.823 | | | 6.269 | | | | | | | | 558 |
| Zentralbanken | 0 | | | 0 | | | | | | | | 0 |
| Allgemeine Regierungen | 4.214 | | | 37 | | | | | | | | 0 |
| Kreditinstitute | 16.596 | | | 0 | | | | | | | | 0 |
| Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 45.193 | | | 4 | | | | | | | | 4 |
| Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 511.507 | | | 5.355 | | | | | | | | 51 |
| Haushalte | 152.312 | | | 874 | | | | | | | | 502 |
| Gesamt | 5.808.306 | 5.071.083 | 7.400 | 112.074 | 86.679 | 3.060 | 3.352 | 2.002 | 5.805 | 1.499 | 3.408 | 101.407 |

Vorlage 4: Nicht notleidende und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen

| in TEUR | Bruttobuchwert/Nennbetrag | | | | | Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen | | | | | | Kumulierte Teilabschreibung | Erhaltene Sicherheiten und finanzielle Garantien | | |
|--|------------------------------------|---------------|------------------------------|----------------|---------------|---|----------------|---|---------------|----------------|---------------|-----------------------------|--|-----------------------------------|---------------|
| | Nicht notleidende Risikopositionen | | Notleidende Risikopositionen | | | Nicht notleidende Risikopositionen - kumulierte Wertminderungen und Rückstellungen | | Notleidende Risikopositionen - kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert | | | | | Bei nicht notleidenden Risikopositionen | Bei notleidenden Risikopositionen | |
| | | Davon Stufe 1 | Davon Stufe 2 | | Davon Stufe 2 | Davon Stufe 3 | | Davon Stufe 1 | Davon Stufe 2 | | Davon Stufe 2 | | | | Davon Stufe 3 |
| Darlehen und Kredite | 4.460.346 | | | 100.805 | | | -58.400 | | | -48.682 | | | -4.065 | 2.711.425 | 46.757 |
| Zentralbanken | 445.630 | | | 0 | | | -1 | | | 0 | | | 0 | 0 | 0 |
| Allgemeine Regierungen | 96.252 | | | 0 | | | -15 | | | 0 | | | 0 | 14.034 | 0 |
| Kreditinstitute | 126.972 | | | 0 | | | -12.507 | | | 0 | | | 0 | 27.681 | 0 |
| Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 33.001 | | | 575 | | | -481 | | | -492 | | | 0 | 5.424 | 70 |
| Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 2.727.574 | | | 63.203 | | | -35.422 | | | -31.464 | | | -3.524 | 1.961.179 | 26.647 |
| Davon KMU | 1.611.909 | | | 36.059 | | | -24.866 | | | -15.917 | | | -3.524 | 1.112.078 | 13.675 |
| Haushalte | 1.030.917 | | | 37.027 | | | -9.974 | | | -16.727 | | | -541 | 703.107 | 20.041 |
| Schuldtitle | 618.137 | | | 5.000 | | | -4.499 | | | -681 | | | 0 | 0 | 0 |
| Zentralbanken | 0 | | | 0 | | | 0 | | | 0 | | | 0 | 0 | 0 |
| Allgemeine Regierungen | 211.707 | | | 0 | | | -500 | | | 0 | | | 0 | 0 | 0 |
| Kreditinstitute | 187.483 | | | 0 | | | -1.013 | | | 0 | | | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 130.420 | | | 5.000 | | | -1.305 | | | -682 | | | 0 | 0 | 0 |
| Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 88.527 | | | 0 | | | -1.681 | | | 0 | | | 0 | 0 | 0 |
| Außerbilanzielle Risikopositionen | 729.823 | | | 6.269 | | | 701 | | | 278 | | | | 15.773 | 3.660 |
| Zentralbanken | 0 | | | 0 | | | 0 | | | 0 | | | | 0 | 0 |
| Allgemeine Regierungen | 4.214 | | | 37 | | | 0 | | | 0 | | | | 0 | 0 |
| Kreditinstitute | 16.596 | | | 0 | | | 0 | | | 0 | | | | 0 | 0 |
| Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 45.193 | | | 4 | | | 6 | | | 0 | | | | 0 | 0 |
| Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 511.507 | | | 5.355 | | | 582 | | | 271 | | | | 14.707 | 3.611 |
| Haushalte | 152.312 | | | 874 | | | 113 | | | 7 | | | | 1.066 | 49 |
| Gesamt | 5.808.306 | | | 112.074 | | | -62.198 | | | -49.086 | | | -4.065 | 2.727.198 | 50.417 |

Anhang I – Hauptmerkmale und Bedingungen der Kapitalinstrumente

(Art. 437 (1) lit. b und c CRR)

Anhang II gemäß Durchführungsverordnung

| | |
|--|--|
| 1 Emittent | Bank Burgenland |
| 2 Einheitliche Kennung | AT0000A19US5 |
| 3 Für das Instrument geltendes Recht | Österreichisches Recht |
| 4 CRR-Übergangsregelungen | Ergänzungskapital |
| 5 CRR-Regelungen nach der Übergangszeit | Ergänzungskapital |
| 6 Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene | Solo- und (teil-)konsolidiert |
| 7 Instrumenttyp | Nachrangianleihe |
| 8 Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag | 5.000.000 |
| Erläuterung bei Abweichung anrechenbarer Betrag zu begebener Betrag | - |
| 9 Nennwert des Instruments | 5.000.000 |
| 9a Ausgabepreis | 100 |
| 9b Tilgungspreis | 100 |
| 10 Rechnungslegungsklassifikation | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 11 Ursprüngliches Ausgabedatum | 03.11.2014 |
| 12 Unbefristet oder mit Verfalltermin | Mit Verfalltermin |
| 13 Ursprünglicher Fälligkeitstermin | 03.11.2026 |
| 14 Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht | Ja |
| 15 Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag | Zu jedem Zinstermin; zum Nominale |
| 16 Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar | k.A. |
| 17 Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen | Fest |
| 18 Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex | 3,5 % p.a. |
| 19 Bestehen eines "Dividenden-Stopps" | Nein |
| 20a Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich) | Zwingend |
| 20b Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag) | Zwingend |
| 21 Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes | Nein |
| 22 Nicht kumulativ oder kumulativ | Kumulativ |
| 23 Wandelbar oder nicht wandelbar | Nicht wandelbar |
| 24 Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung | k.A. |
| 25 Wenn wandelbar: ganz oder teilweise | k.A. |
| 26 Wenn wandelbar: Wandlungsrate | k.A. |
| 27 Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ | k.A. |
| 28 Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird | k.A. |
| 29 Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird | k.A. |
| 30 Herabschreibungsmerkmale | Nein |
| 31 Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung | k.A. |
| 32 Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise | k.A. |
| 33 Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend | k.A. |
| 34 Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung | k.A. |
| 35 Position in der Rangfolge im Liquidationsfall | Nachrangig |
| 36 Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente | Nein |
| 37 Gegebenenfalls unvorschriftsmäßige Merkmale nennen | k.A. |

| | |
|--|---|
| 1 Emittent | Bank Burgenland |
| 2 Einheitliche Kennung | AT0000A1GMN3 |
| 3 Für das Instrument geltendes Recht | Österreichisches Recht |
| 4 CRR-Übergangsregelungen | Ergänzungskapital |
| 5 CRR-Regelungen nach der Übergangszeit | Ergänzungskapital |
| 6 Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene | Solo- und (teil-)konsolidiert |
| 7 Instrumententyp | Nachrangianleihe |
| 8 Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag | 2.233.000 |
| Erläuterung bei Abweichung anrechenbarer Betrag zu begebener Betrag | Netting Eigenbesitz |
| 9 Nennwert des Instruments | 5.000.000 |
| 9a Ausgabepreis | 100 |
| 9b Tilgungspreis | 100 |
| 10 Rechnungslegungsklassifikation | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 11 Ursprüngliches Ausgabedatum | 05.11.2015 |
| 12 Unbefristet oder mit Verfalltermin | Mit Verfalltermin |
| 13 Ursprünglicher Fälligkeitstermin | 05.11.2027 |
| 14 Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht | Ja |
| 15 Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag | k.A. |
| 16 Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar | k.A. |
| 17 Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen | Fest |
| 18 Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex | Stufenzinskupon: Y1-Y3: 2%, Y4-Y6: 3%, Y7-Y8: 4%, Y9-Y10: 5%, Y11-Y12: 6% |
| 19 Bestehen eines "Dividenden-Stopps" | Nein |
| 20a Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich) | Zwingend |
| 20b Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag) | Zwingend |
| 21 Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes | Nein |
| 22 Nicht kumulativ oder kumulativ | Kumulativ |
| 23 Wandelbar oder nicht wandelbar | Nicht wandelbar |
| 24 Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung | k.A. |
| 25 Wenn wandelbar: ganz oder teilweise | k.A. |
| 26 Wenn wandelbar: Wandlungsrate | k.A. |
| 27 Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ | k.A. |
| 28 Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird | k.A. |
| 29 Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird | k.A. |
| 30 Herabschreibungsmerkmale | Nein |
| 31 Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung | k.A. |
| 32 Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise | k.A. |
| 33 Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend | k.A. |
| 34 Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung | k.A. |
| 35 Position in der Rangfolge im Liquidationsfall | Nachrangig |
| 36 Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente | Nein |
| 37 Gegebenenfalls unvorschriftsmäßige Merkmale nennen | k.A. |

| | |
|--|---|
| 1 Emittent | Bank Burgenland |
| 2 Einheitliche Kennung | AT0000A1QCN3 |
| 3 Für das Instrument geltendes Recht | Österreichisches Recht |
| 4 CRR-Übergangsregelungen | Ergänzungskapital |
| 5 CRR-Regelungen nach der Übergangszeit | Ergänzungskapital |
| 6 Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene | Solo- und (teil-)konsolidiert |
| 7 Instrumenttyp | Nachranganleihe |
| 8 Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag | 3.000.000 |
| Erläuterung bei Abweichung anrechenbarer Betrag zu begebener Betrag | - |
| 9 Nennwert des Instruments | 3.000.000 |
| 9a Ausgabepreis | 100 |
| 9b Tilgungspreis | 100 |
| 10 Rechnungslegungsklassifikation | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 11 Ursprüngliches Ausgabedatum | 01.02.2017 |
| 12 Unbefristet oder mit Verfalltermin | Mit Verfalltermin |
| 13 Ursprünglicher Fälligkeitstermin | 31.01.2029 |
| 14 Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht | Ja |
| 15 Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag | k.A. |
| 16 Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar | k.A. |
| 17 Feste oder variable Dividenden-/Couponzahlungen | Fest |
| 18 Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex | Stufenzinskupon: Y1-Y2: 1,5%, Y3-Y4: 2%, Y5-Y6: 2,5%, Y7-Y8: 3%, Y9-Y10: 4%, Y11: 5%, Y12: 6% |
| 19 Bestehen eines "Dividenden-Stopps" | Nein |
| 20a Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich) | Zwingend |
| 20b Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag) | Zwingend |
| 21 Bestehen einer Kostenansteigsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes | Nein |
| 22 Nicht kumulativ oder kumulativ | Kumulativ |
| 23 Wandelbar oder nicht wandelbar | Nicht wandelbar |
| 24 Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung | k.A. |
| 25 Wenn wandelbar: ganz oder teilweise | k.A. |
| 26 Wenn wandelbar: Wandlungsrate | k.A. |
| 27 Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ | k.A. |
| 28 Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird | k.A. |
| 29 Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird | k.A. |
| 30 Herabschreibungsmerkmale | Nein |
| 31 Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung | k.A. |
| 32 Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise | k.A. |
| 33 Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend | k.A. |
| 34 Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung | k.A. |
| 35 Position in der Rangfolge im Liquidationsfall | Nachrangig |
| 36 Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente | Nein |
| 37 Gegebenenfalls unvorschriftsmäßige Merkmale nennen | k.A. |

| | |
|--|---|
| 1 Emittent | Bankhaus Schelhammer & Schattera AG |
| 2 Einheitliche Kennung | QOXDBA012172 |
| 3 Für das Instrument geltendes Recht | Österreichisches Recht |
| 4 CRR-Übergangsregelungen | Ergänzungskapital |
| 5 CRR-Regelungen nach der Übergangszeit | Ergänzungskapital |
| 6 Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene | Solo- und (teil-)konsolidiert |
| 7 Instrumenttyp | Ergänzungskapital-Obligation |
| 8 Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag | 881.096 |
| Erläuterung bei Abweichung anrechenbarer Betrag zu begebener Betrag | k.A. |
| 9 Nennwert des Instruments | 2.000.000 |
| 9a Ausgabepreis | 100 |
| 9b Tilgungspreis | 100 |
| 10 Rechnungslegungsklassifikation | Passivum - Fair-Value Option |
| 11 Ursprüngliches Ausgabedatum | 15.03.2010 |
| 12 Unbefristet oder mit Verfalltermin | Mit Verfalltermin |
| 13 Ursprünglicher Fälligkeitstermin | 14.03.2022 |
| 14 Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht | ja; erstmals zum 15.03.2018; danach jährlich unter Einhaltung 3-jährige Kündigungsfrist |
| 15 Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag | k.A. |
| 16 Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar | k.A. |
| 17 Feste oder variable Dividenden-/Couponszahlungen | Variabel |
| 18 Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex | 1,372 % p.a.; 3M-Euribor + 150 BP p.a.; maximal jedoch 5,00% p.a. |
| 19 Bestehen eines "Dividenden-Stopps" | Nein |
| 20a Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich) | Teilweise diskretionär Deckung im Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung) |
| 20b Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag) | Zwingend |
| 21 Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes | Nein |
| 22 Nicht kumulativ oder kumulativ | Kumulativ |
| 23 Wandelbar oder nicht wandelbar | Nicht wandelbar |
| 24 Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung | k.A. |
| 25 Wenn wandelbar: ganz oder teilweise | k.A. |
| 26 Wenn wandelbar: Wandlungsrate | k.A. |
| 27 Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ | k.A. |
| 28 Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird | k.A. |
| 29 Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird | k.A. |
| 30 Herabschreibungsmerkmale | Nein |
| 31 Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung | k.A. |
| 32 Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise | k.A. |
| 33 Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend | k.A. |
| 34 Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederezuschreibung | k.A. |
| 35 Position in der Rangfolge im Liquidationsfall | Nachrangig |
| 36 Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente | Nein |
| 37 Gegebenenfalls unvorschriftsmäßige Merkmale nennen | k.A. |